



**DETMOLD**

**Kulturstadt  
im Teutoburger Wald**

**Budgetbuch 2014**

**Bereich 0**

**Allgemeine Finanzen und  
Beteiligungen**

**Fachbereich 1**

**Zentrale Aufgaben /  
Sonderbereiche**

**Budgetbuch**  
**Bereich 0**  
**Allgemeine Finanzen und Beteiligungen**  
**Fachbereich 1**  
**Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche**

**Inhaltsverzeichnis**

		<b>Seite</b>
1.	Haushaltssatzung	1 - 4
2.	Verzeichnis der Produkt- und Auftragskonten mit Deckungsvermerken	5 - 15
3.	Bereich 0 – Allgemeine Finanzen und Beteiligungen	
3.1	Produktplan	19
3.2	Planungsreport	21 - 27
3.3.	<u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u> Allgemeine Finanzen und Beteiligungen	28 - 29
3.4	<i>Produktgruppe 900 Allgemeine Finanzen</i> Produkt 100 Allgemeine Finanzen	30 - 31
3.5	<i>Produktgruppe 910 Beteiligungen</i> Produkt 100 Beteiligungen	32 - 33
4.	Fachbereich 1 – Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche	
4.1	Produktplan	37
4.2	Planungsreport	39 - 47
4.3	<u>Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne / Investitionsmaßnahmen</u> Fachbereich 1 – Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche	48 - 49
4.4	<i>Produktgruppe 100 Finanzen und Recht</i>	
4.4.1	Produkt 100 Finanzen	50 - 51
4.4.2	Produkt 200 Buchführung und Zahlungsverkehr	52 - 53
4.4.3	Produkt 300 Forderungsmanagement	54 - 55
4.4.4	Produkt 400 Rat und Recht	56 - 57
4.5	<i>Produktgruppe 110 Personal und Organisation</i>	
4.5.1	Produkt 100 Personal und Organisation	58 - 60
4.5.2	Produkt 200 Ausbildung / PeTra / Pensionäre / Altersteilzeit	62 - 64
4.5.3	Produkt 300 Personalgestellung	66 - 67
4.6	<i>Produktgruppe 120 Verwaltungsmanagement</i>	
4.6.1	Produkt 100 IT-Service	68 - 70
4.6.2	Produkt 200 Interner Dienstbetrieb	72 - 73

4.7	<i>Produktgruppe 130 Verwaltungsvorstand</i> Produkt 100 Vorstandsangelegenheiten	74 - 75
4.8	<i>Produktgruppe 140 Rechnungsprüfung</i> Produkt 100 Prüfungen	76 - 77
4.9	<i>Produktgruppe 150 Gleichstellung</i> Produkt 100 Gleichstellung	78 - 79
4.10	<i>Produktgruppe 160 Datenschutz</i> Produkt 100 Datenschutz	80 - 81
4.11	<i>Produktgruppe 170 Personalrat</i> Produkt 100 Personalrat	82 – 83
4.12	<i>Produktgruppe 180 FAIR</i> Produkt 100 FAIR	84 - 85

**- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2012 -**

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2012 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2012 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können.

## Haushaltssatzung der Stadt Detmold für das Haushaltsjahr 2 0 1 4

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.04.2013 (GV. NRW. S.194) hat der Rat der Stadt Detmold mit Beschluss vom 18.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	<b>198.000.846 €</b>
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	<b>196.650.498 €</b>

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>190.117.939 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	<b>184.091.992 €</b>
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>8.473.352 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	<b>29.130.257 €</b>
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>42.656.905 €</b>
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	<b>27.750.000 €</b>

festgesetzt.

### § 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen im Haushaltsjahr 2014 erforderlich ist, wird auf

**15.735.005 €**

festgesetzt.

### § 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

**20.602.762 €**

festgesetzt.

#### **§ 4**

Eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals soll nicht erfolgen.

#### **§ 5**

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung im Haushaltsjahr 2014 in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

**40.000.000 €**

festgesetzt.

#### **§ 6**

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

- |     |  |                 |
|-----|--|-----------------|
| 1.  | <b>Grundsteuer:</b>  |                 |
| 1.1 | für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf | <b>192 v.H.</b> |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf                              | <b>495 v.H.</b> |
| 2.  | <b>Gewerbsteuer:</b>   |                 |
|     | auf  | <b>430 v.H.</b> |

#### **§ 7**

#### Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen

Über- und außerplanmäßige **Aufwendungen und Auszahlungen**, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 GO NRW erheblich, wenn sie mindestens **25.000 €** betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von **15.000 €** überschreiten, davon ausgenommen sind die internen Leistungsverrechnungen und bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses.

Unerheblich sind ferner alle über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit

- dem **Jahresabschluss** oder
- der Umsetzung des **NKF** oder
- finanzneutralen Änderungen von Sachkonten aus finanzstatistischen Gründen oder
- finanzneutralen Mittelumschichtungen zwischen den Organisationsbereichen
  - bei Strukturänderungen der Verwaltung oder
  - im Bereich der Personalwirtschaft

erforderlich werden.

Über- und außerplanmäßige **Verpflichtungsermächtigungen** gem. § 85 GO NRW, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind als erheblich anzusehen, wenn sie im Einzelfall mehr als **150.000 €** betragen. Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als **50.000 €** betragen.

Die erheblichen **Aufwendungen und Auszahlungen** sowie **Verpflichtungsermächtigungen** bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates. Im Übrigen sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen dem Rat zur Kenntnis zu bringen, sofern sie nicht geringfügig sind. Geringfügig in diesem Sinne sind Beträge bis zu **5.000 €**.

## § 8

### Budgets und Deckungsfähigkeiten

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO (siehe auch „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“ [gelbe Seiten]) bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.

Für die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes gilt das „Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken“.

Sämtliche Verpflichtungsermächtigungen innerhalb eines Produktbudgets werden gem. § 13 Absatz 2 GemHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Der im § 3 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen darf nicht überschritten werden.

## § 9

### Ausweis von Investitionen in Teilfinanzplänen

Die **Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionsmaßnahmen** im Teilfinanzplan nach § 4 Absatz 4 GemHVO wird, bezogen auf den Gesamtausgabebedarf von Einzelmaßnahmen, grundsätzlich auf **250.000 €** festgesetzt.

## § 10

### Stellenplan

Rechtsfolge bei Stellen mit einem kw.- bzw. ku.-Vermerk:

- |              |  |
|--------------|--|
| kw.-Vermerk: | Die Stelle entfällt beim Ausscheiden des Stelleninhabers.        |
| ku.-Vermerk: | Die Stelle ist nach Ausscheiden des Stelleninhabers umzuwandeln. |

Detmold, 18.12.2013



Heller  
(Bürgermeister)

# Verzeichnis der Produktsachkonten und Aufträge mit Deckungsvermerken

## **Grundsatz der Gesamtdeckung**

Grundsätzlich dienen die Erträge zur Deckung der Aufwendungen sowie die Einzahlungen zur Deckung der Auszahlungen (vgl. § 20 GemHVO).

## **Bildung von Budgets / Gegenseitige Deckungsfähigkeit**

Zur flexiblen Haushaltsführung werden gemäß § 21 Absatz 1 GemHVO die Erträge und Aufwendungen innerhalb der einzelnen Organisationsbereiche mit Ausnahme

- der Verfügungsmittel sowie
- nicht zahlungswirksamer Aufwendungen (z. B. bilanzielle Abschreibungen, interne Leistungsverrechnungen etc.)

jeweils zu einem Budget verbunden, sofern nicht andere Deckungsvermerke gemäß § 21 Absatz 2 GemHVO bestehen. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zusätzlich werden alle nicht zahlungswirksamen Zuführungen im Personalbereich (wie Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen, Beihilferückstellungen) zu einem Budget verbunden.

Die Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen werden zu jeweils gesonderten Budgets verbunden.

Innerhalb der Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich.



Darüber hinaus werden die nachfolgenden Produkt-Sachkonten zu einem gesonderten Budget verbunden:

Produkt 004.870.100: Volkshochschule

**Projekt: „Berufsbezogene Sprachförderung“**

Ertrags-/ Aufwands- konto	Einzahlungs-/ Auszahlungs- konto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen / -auszahlungen Projekte
5022009	7022009	VBL-Beiträge Projekte
5032109	7032109	Sozialversicherung Projekte
5019006	7019006	Honorare Projekte
5318120	7318120	Weitergabe Bundesmittel Fahrtkosten
5422013	7422013	Mieten
5431152	7431152	Sachmittel

**Projekt: „Zusätzlicher Hauptschulabschlusskurs“**

Ertrags-/ Aufwands- konto	Einzahlungs-/ Auszahlungs- konto	Bezeichnung
5012009	7012009	Dienstaufwendungen / -auszahlungen
5019009	7019009	Honorare Projekte
5022009	7022009	VBL - Beiträge
5032109	7032109	Sozialversicherung
5032209	7032209	Berufsgenossenschaftsbeiträge
5391034	7391034	Qualifizierungsgeld für Teilnehmer/ -innen
5422008	7422008	Raummieten
5431127	7431127	Lehr- und Unterrichtsmittel

## **Gegenseitige Deckungsfähigkeit im investiven Teil des Finanzplanes**

Innerhalb eines Auftrages sind die Sachkonten gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto innerhalb eines Fachbereiches einschließlich der Auszahlungsermächtigungen für Festwerte werden grundsätzlich für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Fachbereiche 2, 3 und 8. Hier gilt Folgendes:

Im Fachbereich 2 sind die Auszahlungen für die Beschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Medienentwicklungsplanes gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes des Fachbereiches 3 für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen ober- und unterhalb 410 Euro netto sind jeweils innerhalb der Produkte „Bekämpfung von Bränden/Hilfeleistung bei Unglücksfällen“ einerseits sowie „Transport von Kranken/Transport von Notfallpatienten“ andererseits gegenseitig deckungsfähig.

Im Fachbereich 8 werden die Auszahlungsermächtigungen im investiven Teil des Finanzplanes für die Anschaffung von beweglichem Anlagevermögen im Bereich der Adlerwarte Berlebeck für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Maßnahmen im Bereich „Sportstätten“ sind gegenseitig deckungsfähig, ebenso alle Maßnahmen des Grunderwerbs im Produkt 001.500.100 (Haus- und Grundstücksservice). Darüber hinaus sind alle Maßnahmen innerhalb der Bereiche „Immobilien“, mit Ausnahme der Beschaffung von Ersatzschulräumen im Schulzentrum Mitte; „Kanal- und Gewässerbau/Abwasserbeseitigung“ sowie sämtliche Maßnahmen im Straßen- und Brückenbau einschließlich der Fußgängerüberwege und Lichtzeichenanlagen und der Straßenbeleuchtung gegenseitig deckungsfähig. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Rückzahlungen vorfinanzierter Leistungen im Kanal- und Straßenbau.

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden alle Tilgungsleistungen mit Ausnahme der Tilgungsleistungen für Umschuldungen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Sollten sich außerdem konsumtiv geplante Maßnahmen als investiv herausstellen, gelten diese als ermächtigt.

## **Unechte Deckungsfähigkeit nach § 21 Absatz 2 GemHVO**

Die Mehrerträge/Mehreinzahlungen der nachstehend aufgeführten Produkt-Sachkonten führen zur Erhöhung der Aufwendungs- bzw. Auszahlungsermächtigung der angegebenen Produkt-Sachkonten. Diese Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten **n i c h t** als überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW. Darüber hinaus sind sie von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

**Bereich: Allgemeine Finanzen und Beteiligungen**

Produkt 016.900.100: Allgemeine Finanzen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4013000 / 6013000 Gewerbsteuer	5341000 / 7341000 Gewerbsteuerumlage 5342000 / 7342000 Gewerbsteuerumlage - Fonds deutsche Einheit und Länderfinanz- ausgleich
6927340 Einzahlung aus Krediten für Investi- tionen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlun- gen und Auszahlungen	7927340 Tilgung von Krediten für Investitio- nen; Umschuldung (Auftrag: X 16089097) Umschuldung Kredite, Einzahlun- gen und Auszahlungen

Produkt 015.910.100: Beteiligungen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141100 / 6141100 Zuwendung Land -ÖPNV-	5317100 / 7317100 Förderung -ÖPNV-
4141150 / 6141150 Zuwendung Land -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)	5317150 / 7317150 Förderung -ÖPNV- (Ausbildungsverkehr)
4651001 / 6651001 Dividenden 4651002 / 6651002 Gewinnanteile Sparkasse Detmold 4651003 / 6651003 Gewinnanteile DetCon GmbH	5441103 / 7441103 Kapitalertragsteuer

## Fachbereich 2: Jugend, Schule, Soziales und Sport

Produkt 006.200.100: Kinder in und außerh. von Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4291100 / 6291100 Zuweisung des Landes für die Weitergabe von Investitionszuschüssen	5391100 / 7391100 Investitionszuschüsse

Produkt 006.210.100: Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4488260 / 6488260 Erstattung Bildungs- und Teilhabepaket	5431260 / 7431260 Veranstaltungen aus Bildungs- und Teilhabepaket

Produkt 006.220.100: Hilfen zur Erziehung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141013 / 6141013 Zuweisung von Gerichten, Erstattung von Strafgeldern	5331571 / 7331571 Projektbezogene Sachkosten - Jugendgerichtshilfe -
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 005.230.300: Hilfen in außergewöhnlichen Situationen (ASD)

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147003 / 6147003 Spenden für Hilfsbedürftige von privaten Unternehmen	5331001 / 7331001 Zuschuss aus Spendenmitteln
4211000 / 6211000 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	5331182 / 7331182 Zuschüsse für Kinderreiche Familien, Zuschüsse für Notsituationen

Produkt 005.250.200: Fachstelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4142001 / 6142001 Zuweisung anteiliger Ausgleichsabgabe durch das Integrationsamt	5331515/ 7331515 Beihilfen nach SGB IX

Produkt 005.250.300: Seniorenarbeit und Förderung der Wohlfahrtspflege

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488022 / 6488022 Einnahmen aus Veranstaltungen - Seniorenwoche	5291402 / 7291402 Seniorenwoche und Veranstaltungen

Produkt 002.250.400: Ausländerangelegenheiten

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4481007 / 6481007 Erstattung der Kosten für die Rückführung von Ausländern vom Land	5431116 / 7431116 Kosten für die Rückführung von Ausländern

**Fachbereich 3: Bürgerservice, Ordnung, Feuerwehr und Rettungsdienst**

Produkt 002.300.100: Melderegister und Personaldokumente

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4311006 / 6311006 Verwaltungsgebühren – Führerscheine -	5232004 / 7232004 Kreisanteil Führerscheine

Produkt 002.320.100: Bekämpfung von Bränden, Hilfeleistung bei Unglücksfällen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 002.320.200: Vorbeugender Brandschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321117 / 6321117 Gebühren freiwillige Feuerwehr	5421006 / 7421006 Kostenerstattung freiwillige Feuerwehr

Produktgruppe 002.330: Krankentransport und Rettungsdienst

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4321103 / 6321103 Gebühren Leitstelle	5232001 / 7232001 Weiterleitung Leitstellengebühr an den Kreis Lippe

**Fachbereich 5: Tiefbau und Immobilienmanagement**

Produkt 001.500.100: Haus- und Grundstückservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4487001 / 6487001 Erstattung durch Haftpflichtschaden - Ausgleich	5441301 / 7441301 Abgeltung von Haftpflichtschäden

Produkt 012.510.100: Planung und Bau von Straßen

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141029 / 6141029 Zuweisung vom Land -Breitbandversorgung-	5391105 / 7391105 Investitionszuschuss -Breitbandversorgung-
6811303 Zuwendung Land -Fuß- und Rad- wege- (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz	7852100 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen Straßen etc. (Auftrag: S 12085106) Fuß- und Radwegenetz

## Fachbereich 6: Stadtentwicklung

Produkt 009.600.100: Städtebauliche Planung

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488036 / 6488036 Kostenerstattung Planungskosten	5291411 / 7291411 Untersuchungen, Gutachten und Fachpläne für Bauleitpläne für Externe

Produkt 010.610.200: Bau- und Grundstücksservice

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009 / 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen

Produkt 014.620.100: Umweltschutz

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4488009/ 6488009 Erstattung der Ersatzvornahmekosten	5291401 / 7291401 Ersatzvornahmen
4591005 / 6591005 Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzsatzung	5221004 / 7221004 Pflanzung von Bäumen, Gehölzen und Klettergewächsen

## Fachbereich 8: Kultur, Tourismus, Marketing und Bildungseinrichtungen

Produkt 004.800.100: Kultur

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4141015 / 6141015 Zuweisung des Landes -Straßentheaterfestival.-	
4141016 / 6141016 Zuweisungen des Landes für Kunst- und Kulturförderung	
4142015 / 6142015 Zuweisung des Kreises -Straßentheaterfestival-	
4145001 / 6145001 Sponsorengelder von verbundenen Unternehmen	5499036 / 7499036 -Straßentheaterfestival-
4146002 / 6146002 Sponsorengelder von öffentlichen Sonderrechnungen	5431022 / 7431022 Sachaufwand Veranstaltungen In- door
4147005 / 6147005 Sponsorengelder von privaten Unter- nehmen -Straßentheaterfestival-	5499035 / 7499035 Detmolder Sommer
4148004 / 6148004 Sponsorengelder und sonstige Beiträge	
4321215 / 6321215 Standgelder -Straßentheaterfestival-	
4591008 / 6591008 Entgelte aus Veranstaltungen Indoor	
4591012 / 6591012 Entgelte aus Veranstaltungen Outdoor	



Produkt 004.830.100: Adlerwarte

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4147004 / 6147004 Werbekostenzuschüsse	5431300 / 7431300 Drucksachen 5499044 / 7499044 Werbung
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148008 / 6148008 Patenschaften	5431151 / 7431151 Aufwendungen / Auszahlungen aus Patenschaften
4421007 / 6421007 Einnahmen aus Verkauf - Kiosk-	5431130 / 7431130 Wareneinkauf - Kiosk -

Produkt 001.840.100: Städtepartnerschaften

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4140005 / 6140005 Zuwendungen Bund 4141000 / 6141000 Zuweisungen Land 4148002 / 6148002 Zuweisungen der Europäischen Kommission 4488015 / 6488015 Erstattungen Dritter	5431132 / 7431132 Städtepartnerschaften
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.860.100: Stadtbücherei

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden

Produkt 004.870.100: Volkshochschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4146001 / 6146001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden
4148001 / 6148001 Spenden	

Produkt 004.880.100: Musikschule

Mehrerträge / Mehreinzahlungen	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen
4148001 / 6148001 Spenden	5431128 / 7431128 Sachausgaben aus Spenden



## **Bereich 0**

# **Allgemeine Finanzen und Beteiligungen**



**Produktplan**  
**Allgemeine Finanzen und Beteiligungen**

<b>Produktgruppe</b>		<b>Produkt</b>	
900	Allgemeine Finanzen	100	Allgemeine Finanzen
910	Beteiligungen	100	Beteiligungen



# Planungsreport 2014

## Allgemeine Finanzen und Beteiligungen

### I. Ausgangslage

Dieser Bereich ist in 2 Produktgruppen mit jeweils einem Produkt gegliedert:

<b>Produktgruppe</b>	<b>Produkt</b>
<b>900</b> Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>100</b> Allgemeine Finanzwirtschaft
<b>910</b> Beteiligungen	<b>100</b> Beteiligungen

Der Bereich „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ stellt die Zentralen Finanzen, die die Unterdeckungen der Fachbereiche ausgleichen sowie die Finanzbeziehungen zu den städtischen Beteiligungen dar. Dies geschieht losgelöst von der Verwaltung dieser Bereiche, die sowohl als Aufwand als auch als Leistung im Fachbereich 1 im Produkt „Finanzen“ ausgewiesen wird.



Bei der Betrachtung des Budgets ist auf folgende wesentliche Punkte hinzuweisen:

### **Grundsteuer A und B**

Bei der **Grundsteuer A** gibt es bei dem seit 2003 gültigen Hebesatz von 192 v. H. keine Änderung. Geplant wird mit einer Einnahme von 0,09 Mio. EUR analog dem Aufkommen 2013 ohne Steigerungsrate.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde zum Haushaltsjahr 2012 von 440 v. H. auf 495 v. H. erhöht. Für 2014 wird ein Planansatz von 12,77 Mio. EUR veranschlagt. In der Finanzplanung ab 2015 wurden Steigerungsraten gemäß den Orientierungsdaten des Landes für die Finanzplanung der Kommunen berücksichtigt.

### **Gewerbsteuer**

Seit dem Haushaltjahr 2012 beträgt der Hebesatz bei der **Gewerbsteuer** 430 v. H.. Für das Jahr 2013 wird mit einer Einnahme i .H. v. 54,0 Mio. EUR gerechnet. Nach den Orientierungsdaten des Landes kann für 2014 mit einer Steigerung von 3,3 % (+ 1,8 Mio. EUR) gerechnet werden. Es wird ein Ertrag von 55,8 Mio. EUR eingeplant.

### **Einkommensteueranteil**

Nach der November-Steuerschätzung ist für die **Einkommensteuer** in 2014 mit einem erhöhten planmäßigen Aufkommen von 28,4 Mio. EUR (+ 1,5 Mio. EUR) zu rechnen.

### **Schlüsselzuweisungen**

Die **Schlüsselzuweisungen** wurden gegenüber dem Plan 2013 um 5,6 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR erhöht. Im System des Finanzausgleichs wirkt es sich für Detmold v.a. positiv aus, dass die Steuerkraft in Detmold geringer angestiegen ist (+ 0,3 %) als im Landesdurchschnitt (+ 4,7 %) und dass sich die Einwohnerzahl in Detmold auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 entgegen dem Landestrend erhöht hat.

### **Investitionspauschalen**

Mit den Einzahlungen aus den Investitionspauschalen des GFG werden Investitionsauszahlungen finanziert. Daneben werden diese in der Bilanz als Sonderposten dargestellt und analog der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst. Bei der **Allgemeinen Investitionspauschale** sind rd. **2,45 Mio. EUR**, bei der **Schul-/Bildungspauschale 2,06 Mio. €** (Verwendung eines Teilbetrages von 0,52 Mio. EUR in 2014 konsumtiv zur Finanzierung der Anmietung von Ersatzschulräumen im Rahmen der Baumaßnahme „Heinrich-Drake-Realschule“) und bei der **Sportpauschale 0,2 Mio. EUR** eingeplant.

## **Kreisumlage**

Die **Allgemeine Kreisumlage** wird um 1 Mio. EUR auf 42,5 Mio. EUR erhöht. Die schrittweise Entlastung bei den Grundsicherungskosten durch den Bund wird zur Kompensation von anderen Kostensteigerungen benötigt. Bei einem gleich bleibenden kreisweiten Gesamtbetrag i. H. v. 174,5 Mio. EUR erhöht sich der Anteil für Detmold von 23,8 % auf 24,3 %. Dies ist v. a. auf Strukturänderungen im Finanzausgleich, der erhöhten Einwohnerzahl in Detmold auf Grundlage der Zensus-Ergebnisse und der unterschiedlichen Steuerentwicklungen der einzelnen lippischen Kommunen zurückzuführen.

## **Schuldenentwicklung**

Nach dem Haushaltsentwurf 2014 verringern sich die Kassenkredite in 2014 um 2,6 Mio. EUR und werden bis zum Jahr 2016 vollständig zurückgeführt sein.

Bei den Investitionskrediten ist eine Netto-Neuverschulung in Höhe von 14,9 Mio. EUR für 2014 und i. H. v. 7,9 Mio. EUR für 2015 vorgesehen. Danach erfolgt ein planmäßiger Abbau i. H. v. 0,1 Mio. EUR in 2016 und i. H. v. 4,4 Mio. EUR in 2017.

## **- Anmerkung zum vorläufigen Ergebnis 2012 -**

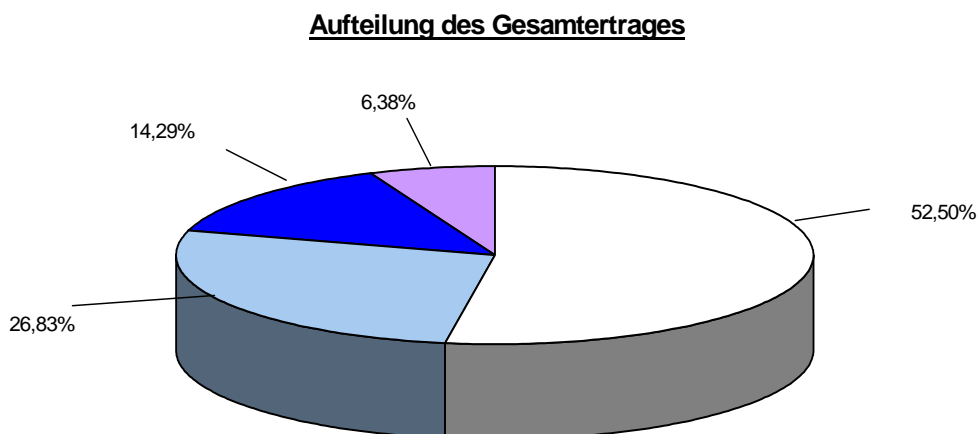
In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2012 zum Stand 03.07.2013 ausgewiesen. Der Jahresabschluss 2012 ist in seiner Gesamtheit noch nicht abgeschlossen, so dass sich noch Korrekturen in einzelnen Bereichen ergeben können. Es können sich noch Änderungen bei der Einordnung „Unterhaltung oder Investitionen“ ergeben. Die ausgewiesenen Beträge bei den Abschreibungen auf Anlagevermögen und der Auflösung von Sonderposten für die in der Vergangenheit geflossenen Zuwendungen und Beiträge entsprechen vorerst den Planansätzen 2012 bzw. den Aktualisierungen aus dem 4. Quartalsbericht. Noch nicht enthalten sind u. a. Zuführungen und Entnahmen aus Instandhaltungs- und sonstigen Rückstellungen, die Abrechnungen der Gebührenhaushalte und Forderungsbereinigungen.

## II. Teilergebnis- und Teilfinanzplan

Der Teilergebnisplan des Bereiches „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist im Jahr 2014 eine Überdeckung von 71,1 Mio. EUR aus, der Teilfinanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit von 70,5 Mio. EUR. Die Differenz in Höhe von rd. 0,6 Mio. EUR ergibt sich aus nicht finanzwirksamen Vorgängen (Bildung von Rückstellungen / Verbindlichkeiten, internen Verrechnungen), die nicht oder erst in späteren Jahren zu Auszahlungen führen, sowie aus nur finanzwirksamen Vorgängen (Auszahlungen aus Rückstellungen / Verbindlichkeiten), die in diesem Jahr keinen Aufwand darstellen.

### Gesamtertrag

Die Gesamterträge (= ordentliche Erträge und Finanzerträge) des Teilergebnisplans belaufen sich auf 132,711 Mio. EUR und stellen sich wie folgt dar:

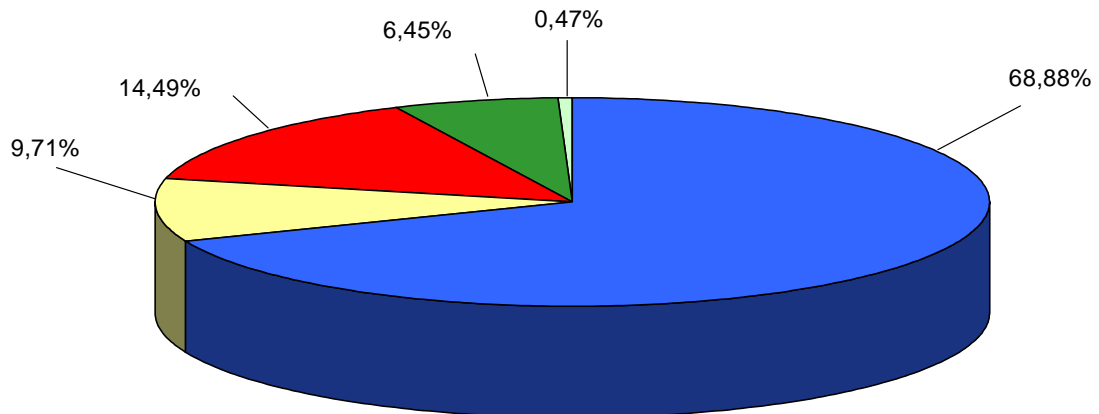


52,50 % =	69,670 Mio. EUR	Kommunale Steuern (Grundsteuer A und B, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer)
26,83 % =	35,605 Mio. EUR	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer/ Leistg. nach dem Familienleistungsausgleich/ Umsatzsteuerbeteiligung
14,29 % =	18,965 Mio. EUR	Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, Schul-/Bildungspauschale konsumtiv
6,38 % =	8,471 Mio. EUR	Allgemeine Finanzeinnahmen (Zuw. ÖPNV, Konzessionsabgaben und Finanzerträge etc.)
<b>100,00 % =</b>	<b>132,711 Mio. EUR</b>	<b>Gesamtertrag</b>

## Gesamtaufwendungen

Die Gesamtaufwendungen (= ordentliche Aufwendungen, Finanzaufwendungen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen) des Teilergebnisplanes betragen 61,701 Mio. EUR und stellen sich wie folgt dar:

### Aufteilung der Gesamtaufwendungen



68,88 %	=	42,500 Mio. EUR	Kreisumlage
9,71 %	=	5,990 Mio. EUR	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
14,49 %	=	8,940 Mio. EUR	Gewerbesteuerumlagen
6,45 %	=	3,980 Mio. EUR	sonst. Transferaufwendungen (ÖPNV, Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge, Gesamtschul- und Krankenhausinvestitionsumlage)
0,47 %	=	0,291 Mio. EUR	übrige Sachaufwendungen (überörtliche Prüfung, Kapitalertragssteuer etc.)
<b>100,00%</b>	=	<b>61,701 Mio. EUR</b>	<b>Gesamtaufwand</b>

## Allgemeine Finanzen

Im Produkt „Allgemeine Finanzen“ werden weiterhin ausschließlich die zentralen Finanzen der Stadtverwaltung Detmold dargestellt. Dieses Produkt enthält daher keinen Personalaufwand.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich auf insgesamt 130,8 Mio. EUR. Wesentliche Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind bei den Schlüsselzuweisungen (5,6 Mio. EUR), der Gewerbesteuer (1,8 Mio. EUR), dem Anteil an der Einkommensteuer (1,5 Mio. EUR), der Abrechnung der Einheitslasten/Solidarbeitrag (0,66 Mio. EUR), der Rückerstattung der Gewerbesteuerumlage (0,5 Mio. EUR), der Grundsteuer B (0,2 Mio. EUR), der Vergnügungssteuer (0,1 Mio. EUR) und den Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (0,2 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Ferner werden rd. 0,5 Mio. EUR der Schul-/Bildungspauschale für die Finanzierung der Anmietung von Ersatzschulräumen im Rahmen der Baumaßnahme „Heinrich-Drake-Realschule“ konsumtiv dargestellt.

Auf der Aufwandseite steigen aufgrund der geplanten Gewerbesteuereinnahmen auch die Gewerbesteuerumlagen in 2014 auf 8,94 Mio. EUR. Die Kreisumlage steigt um 1 Mio. EUR auf 42,5 Mio. EUR. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen in 2014 auf 58,3 Mio. EUR.

Das Produkt schließt mit einem positiven Ergebnis von 72,52 Mio. EUR ab.

## Beteiligungen

In diesem Produkt werden die Beteiligungen der Stadt Detmold gesondert dargestellt. Auch dieses Produkt enthält keinen Personalaufwand; dieser wird im Budget des Fachbereiches 1 dargestellt.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich im Teilergebnisplan auf 1,93 Mio. EUR. Die Wesentlichen Erträge in 2014 ergeben sich aus der Zuwendung Land -ÖPNV- (1,22 Mio. EUR) und den Gewinnanteilen der Sparkasse (0,7 Mio. EUR).

Die Gesamtaufwendungen betragen 3,44 Mio. EUR. Der überwiegende Anteil der Aufwendungen ergibt sich aus den Transferaufwendungen (3,17 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um den Beitrag zum Landestheater Detmold (1.719.600 EUR), den Zuschuss an die Gilde GmbH (188.000 EUR), die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (1,22 Mio. EUR) und den Zuschuss an die Gilde GmbH für das Projekt "Fit für alle Fälle" (39.250 EUR).

Das Produkt schließt mit einem negativen Ergebnis von -1,5 Mio. EUR ab.

### **III. Investiver Teil des Finanzplanes**

Der investive Teil des Finanzplanes für den Bereich „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist die vermögenswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen aus.

Im Planjahr 2014 liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bei rd. 4,19 Mio. EUR (Investitionspauschale 2,45 Mio. EUR, Schul-/Bildungspauschale 1,54 Mio. EUR und Sportpauschale 0,2 Mio. EUR). Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 0,03 Mio. EUR (Stammkapitaleinlage VHS Detmold-Lemgo). Somit ergibt sich ein positiver Saldo aus Investitionstätigkeit i. H. v. 4,16 Mio. EUR.

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen für Investitionen (20,66 Mio. EUR) und Kreditaufnahmen für Umschuldungen (22,0 Mio. EUR)) liegen im Planjahr 2014 bei 42,7 Mio. EUR. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Ordentliche Tilgung (5,8 Mio. EUR) und Tilgung für Umschuldungen (22,0 Mio. EUR)) betragen 27,8 Mio. EUR. Im Budget ist somit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 14,9 Mio. EUR vorgesehen.

Zum Ende des Jahres 2014 wird der Gesamtbetrag von Liquiditätskrediten voraussichtlich bei 11,6 Mio. EUR liegen, aber bis Ende 2016 vollständig getilgt sein.

Der Saldo des Teilfinanzplanes des Bereiches „Allgemeine Finanzen und Beteiligungen“ weist insgesamt einen Überschuss von 89,6 Mio. EUR aus.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem anliegenden Teilergebnis- und Teilfinanzplan sowie aus dem im Budgetbuch 2014 der Stadt Detmold enthaltenen Vorbericht.

<b>Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
+ Steuern und ähnliche Abgaben	97.284.240,48	101.422.000	105.275.000	107.427.000	109.556.000	111.651.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.898.268,39	15.110.992	21.095.732	18.502.958	18.506.579	18.510.026
+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	500.000	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.688,75	500	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.219.037,90	4.163.000	4.233.000	4.218.000	4.203.000	4.188.000
= Ordentliche Erträge	122.403.235,52	120.696.492	131.104.232	130.148.458	132.266.079	134.349.526
- Bilanzielle Abschreibungen	115.294,81	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	52.952.657,18	53.942.850	55.419.350	54.540.950	53.662.450	53.783.950
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	270.572,86	221.883	245.383	245.383	245.383	245.383
= Ordentliche Aufwendungen	53.338.524,85	54.164.733	55.664.733	54.786.333	53.907.833	54.029.333
= Ordentliches Ergebnis	69.064.710,67	66.531.759	75.439.499	75.362.125	78.358.246	80.320.193
+ Finanzerträge	1.598.932,29	1.607.000	1.607.000	1.607.000	1.607.000	1.607.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.062.579,61	6.430.000	5.990.000	6.340.000	6.520.000	6.280.000
= Finanzergebnis	-5.463.647,32	-4.823.000	-4.383.000	-4.733.000	-4.913.000	-4.673.000
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>63.601.063,35</b>	<b>61.708.759</b>	<b>71.056.499</b>	<b>70.629.125</b>	<b>73.445.246</b>	<b>75.647.193</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.684,01	45.800	45.800	45.800	45.800	45.800
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-41.684,01	-45.800	-45.800	-45.800	-45.800	-45.800
<b>= Ergebnis</b>	<b>63.559.379,34</b>	<b>61.662.959</b>	<b>71.010.699</b>	<b>70.583.325</b>	<b>73.399.446</b>	<b>75.601.393</b>

<b>Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
+ Steuern und ähnliche Abgaben	97.179.841,56	101.422.000	105.275.000	0	107.427.000	109.556.000	111.651.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.898.268,39	15.110.992	21.095.732	0	18.502.958	18.506.579	18.510.026
+ Sonstige Transfereseinzahlungen	0,00	0	500.000	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	972,00	500	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	4.647.233,02	4.663.000	4.733.000	0	4.718.000	4.703.000	4.688.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.580.376,82	1.607.000	1.607.000	0	1.607.000	1.607.000	1.607.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	124.306.691,79	122.803.492	133.211.232	0	132.255.458	134.373.079	136.456.526
- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.987.592,42	6.640.000	6.190.000	0	6.545.000	6.730.000	6.490.000
- Transferauszahlungen	52.749.185,85	54.308.625	55.735.125	0	54.706.725	53.662.450	53.783.950
- Sonstige Auszahlungen	752.058,39	706.883	785.383	0	725.383	725.383	725.383
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	60.488.836,66	61.655.508	62.710.508	0	61.977.108	61.117.833	60.999.333
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	63.817.855,13	61.147.984	70.500.724	0	70.278.350	73.255.246	75.457.193
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	3.691.607,00	3.348.801	4.192.044	0	4.740.583	4.852.069	4.958.216
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.691.607,00	3.348.801	4.192.044	0	4.740.583	4.852.069	4.958.216
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	94.500,00	510.000	25.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	94.500,00	510.000	25.000	0	0	0	0

<b>Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.597.107,00	2.838.801	4.167.044	0	4.740.583	4.852.069	4.958.216
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit</b>	<b>67.414.962,13</b>	<b>63.986.785</b>	<b>74.667.768</b>	<b>0</b>	<b>75.018.933</b>	<b>78.107.315</b>	<b>80.415.409</b>
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	12.500.000,00	24.542.929	42.656.905	0	43.718.781	19.956.155	12.997.818
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	16.754.496,29	13.589.248	27.750.000	0	35.826.989	19.999.830	17.432.916
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-4.254.496,29	10.953.681	14.906.905	0	7.891.792	-43.675	-4.435.098
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit</b>	<b>63.160.465,84</b>	<b>74.940.466</b>	<b>89.574.673</b>	<b>0</b>	<b>82.910.725</b>	<b>78.063.640</b>	<b>75.980.311</b>



<b>Teilergebnisplan</b>	<b>vorl. Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Planung</b>	<b>Planung</b>	<b>Planung</b>
<b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
+ Steuern und ähnliche Abgaben	97.284.240,48	101.422.000	105.275.000	107.427.000	109.556.000	111.651.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.735.733,32	13.948.992	19.873.232	17.280.458	17.284.079	17.287.526
+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	500.000	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.688,75	500	500	500	500	500
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.219.037,90	4.163.000	4.233.000	4.218.000	4.203.000	4.188.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>121.240.700,45</b>	<b>119.534.492</b>	<b>129.881.732</b>	<b>128.925.958</b>	<b>131.043.579</b>	<b>133.127.026</b>
- Bilanzielle Abschreibungen	115.294,81	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	50.265.828,67	50.955.500	52.250.000	51.250.000	50.250.000	50.250.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.089,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>50.401.212,48</b>	<b>50.975.500</b>	<b>52.270.000</b>	<b>51.270.000</b>	<b>50.270.000</b>	<b>50.270.000</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>70.839.487,97</b>	<b>68.558.992</b>	<b>77.611.732</b>	<b>77.655.958</b>	<b>80.773.579</b>	<b>82.857.026</b>
+ Finanzerträge	810.043,19	900.000	900.000	900.000	900.000	900.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.830.139,61	6.430.000	5.990.000	6.340.000	6.520.000	6.280.000
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-6.020.096,42</b>	<b>-5.530.000</b>	<b>-5.090.000</b>	<b>-5.440.000</b>	<b>-5.620.000</b>	<b>-5.380.000</b>
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>64.819.391,55</b>	<b>63.028.992</b>	<b>72.521.732</b>	<b>72.215.958</b>	<b>75.153.579</b>	<b>77.477.026</b>

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>vorl. Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>VE</b>	<b>Planung</b>	<b>Planung</b>	<b>Planung</b>
<b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
+ Steuern und ähnliche Abgaben	97.179.841,56	101.422.000	105.275.000	0	107.427.000	109.556.000	111.651.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.735.733,32	13.948.992	19.873.232	0	17.280.458	17.284.079	17.287.526
+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	500.000	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	972,00	500	500	0	500	500	500
+ Sonstige Einzahlungen	4.647.233,02	4.663.000	4.733.000	0	4.718.000	4.703.000	4.688.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	791.454,17	900.000	900.000	0	900.000	900.000	900.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>122.355.234,07</b>	<b>120.934.492</b>	<b>131.281.732</b>	<b>0</b>	<b>130.325.958</b>	<b>132.443.579</b>	<b>134.527.026</b>
- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	6.987.592,42	6.640.000	6.190.000	0	6.545.000	6.730.000	6.490.000
- Transferauszahlungen	49.753.786,37	50.955.500	52.250.000	0	51.250.000	50.250.000	50.250.000
- Sonstige Auszahlungen	457.618,64	500.000	560.000	0	500.000	500.000	500.000
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>57.198.997,43</b>	<b>58.095.500</b>	<b>59.000.000</b>	<b>0</b>	<b>58.295.000</b>	<b>57.480.000</b>	<b>57.240.000</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>65.156.236,64</b>	<b>62.838.992</b>	<b>72.281.732</b>	<b>0</b>	<b>72.030.958</b>	<b>74.963.579</b>	<b>77.287.026</b>
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	3.691.607,00	3.348.801	4.192.044	0	4.740.583	4.852.069	4.958.216
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.691.607,00</b>	<b>3.348.801</b>	<b>4.192.044</b>	<b>0</b>	<b>4.740.583</b>	<b>4.852.069</b>	<b>4.958.216</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit</b>	<b>68.847.843,64</b>	<b>66.187.793</b>	<b>76.473.776</b>	<b>0</b>	<b>76.771.541</b>	<b>79.815.648</b>	<b>82.245.242</b>
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	12.500.000,00	24.542.929	42.656.905	0	43.718.781	19.956.155	12.997.818
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	16.754.496,29	13.589.248	27.750.000	0	35.826.989	19.999.830	17.432.916
<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.254.496,29</b>	<b>10.953.681</b>	<b>14.906.905</b>	<b>0</b>	<b>7.891.792</b>	<b>-43.675</b>	<b>-4.435.098</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit</b>	<b>64.593.347,35</b>	<b>77.141.474</b>	<b>91.380.681</b>	<b>0</b>	<b>84.663.333</b>	<b>79.771.973</b>	<b>77.810.144</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>X16089090 Investitionspauschale Land</b>									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.868,3	1.994,4	2.448,9	0,0	2.477,5	2.589,0	2.695,1
<b>X16089091 Schul-/Bildungspauschale</b>									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1.625,4	1.215,7	1.539,6	0,0	2.059,6	2.059,6	2.059,6
<b>X16089092 Sportpauschale</b>									
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	197,9	138,7	203,5	0,0	203,5	203,5	203,5
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3.691,6</b>	<b>3.348,8</b>	<b>4.192,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4.740,6</b>	<b>4.852,1</b>	<b>4.958,2</b>

### Erläuterungen

Im Produkt "Allgemeine Finanzen" werden weiterhin ausschließlich die zentralen Finanzen der Stadtverwaltung Detmold dargestellt. Dieses Produkt enthält daher keinen Personalaufwand.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich auf insgesamt 130,8 Mio. EUR. Wesentliche Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind bei den Schlüsselzuweisungen (5,6 Mio. EUR), der Gewerbesteuer (1,8 Mio. EUR), dem Anteil an der Einkommensteuer (1,5 Mio. EUR), der Abrechnung der Einheitslasten/Soldarbeitrag (0,66 Mio. EUR), der Rückerstattung der Gewerbesteuerumlage (0,5 Mio. EUR), der Grundsteuer B (0,2 Mio. EUR), der Vergnügungssteuer (0,1 Mio. EUR) und den Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (0,2 Mio. EUR) zu verzeichnen.

Ferner werden rd. 0,5 Mio. EUR der Schul-/Bildungspauschale für die Finanzierung der Anmietung von Ersatzschulräumen im Rahmen der Baumaßnahme "Heinrich-Drake-Realschule" konsumtiv dargestellt.

Auf der Aufwandseite steigen aufgrund der geplanten Gewerbesteuereinnahmen auch die Gewerbesteuerumlagen in 2014 auf rd. 8,94 Mio. EUR. Die Kreisumlage steigt um 1 Mio. EUR auf 42,5 Mio. EUR. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen in 2014 auf 58,3 Mio. EUR. Das Produkt schließt mit einem positiven Ergebnis von 72,52 Mio. EUR ab.

Im Planjahr 2014 liegen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bei rd. 4,19 Mio. EUR (Investitionspauschale 2,45 Mio. EUR, Schul-/Bildungspauschale 1,54 Mio. EUR und Sportpauschale 0,2 Mio. EUR).

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditaufnahmen für Investitionen (20,66 Mio. EUR) und Kreditaufnahmen für Umschuldungen (22,0 Mio. EUR)) liegen im Planjahr 2014 bei 42,7 Mio. EUR. Die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Ordentliche Tilgung (5,8 Mio. EUR) und Tilgung für Umschuldungen (22,0 Mio. EUR)) betragen 27,8 Mio. EUR. Im Budget ist somit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 14,9 Mio. EUR vorgesehen.

Zum Ende des Jahres 2014 wird der Gesamtbetrag von Liquiditätskrediten voraussichtlich bei 11,6 Mio. EUR liegen, aber bis zum Ende des Haushaltsjahres 2016 vollständig getilgt sein.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.162.535,07	1.162.000	1.222.500	1.222.500	1.222.500	1.222.500
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.162.535,07</b>	<b>1.162.000</b>	<b>1.222.500</b>	<b>1.222.500</b>	<b>1.222.500</b>	<b>1.222.500</b>
- Transferaufwendungen	2.686.828,51	2.987.350	3.169.350	3.290.950	3.412.450	3.533.950
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	250.483,86	201.883	225.383	225.383	225.383	225.383
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.937.312,37</b>	<b>3.189.233</b>	<b>3.394.733</b>	<b>3.516.333</b>	<b>3.637.833</b>	<b>3.759.333</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.774.777,30</b>	<b>-2.027.233</b>	<b>-2.172.233</b>	<b>-2.293.833</b>	<b>-2.415.333</b>	<b>-2.536.833</b>
+ Finanzerträge	788.889,10	707.000	707.000	707.000	707.000	707.000
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232.440,00	0	0	0	0	0
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>556.449,10</b>	<b>707.000</b>	<b>707.000</b>	<b>707.000</b>	<b>707.000</b>	<b>707.000</b>
<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.218.328,20</b>	<b>-1.320.233</b>	<b>-1.465.233</b>	<b>-1.586.833</b>	<b>-1.708.333</b>	<b>-1.829.833</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.684,01	45.800	45.800	45.800	45.800	45.800
<b>= Ergebnis</b>	<b>-1.260.012,21</b>	<b>-1.366.033</b>	<b>-1.511.033</b>	<b>-1.632.633</b>	<b>-1.754.133</b>	<b>-1.875.633</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.162.535,07	1.162.000	1.222.500	0	1.222.500	1.222.500	1.222.500
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	788.922,65	707.000	707.000	0	707.000	707.000	707.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.951.457,72</b>	<b>1.869.000</b>	<b>1.929.500</b>	<b>0</b>	<b>1.929.500</b>	<b>1.929.500</b>	<b>1.929.500</b>
- Transferauszahlungen	2.995.399,48	3.353.125	3.485.125	0	3.456.725	3.412.450	3.533.950
- Sonstige Auszahlungen	294.439,75	206.883	225.383	0	225.383	225.383	225.383
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.289.839,23</b>	<b>3.560.008</b>	<b>3.710.508</b>	<b>0</b>	<b>3.682.108</b>	<b>3.637.833</b>	<b>3.759.333</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.338.381,51</b>	<b>-1.691.008</b>	<b>-1.781.008</b>	<b>0</b>	<b>-1.752.608</b>	<b>-1.708.333</b>	<b>-1.829.833</b>
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	94.500,00	510.000	25.000	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>94.500,00</b>	<b>510.000</b>	<b>25.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit</b>	<b>-1.432.881,51</b>	<b>-2.201.008</b>	<b>-1.806.008</b>	<b>0</b>	<b>-1.752.608</b>	<b>-1.708.333</b>	<b>-1.829.833</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>X15139100 Erwerb von Anteilen an der Landestheater Detmold GmbH</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>415,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>94,5</b>	<b>94,5</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-94,5</b>	<b>-510,0</b>	<b>-25,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

#### Erläuterungen

In diesem Produkt werden die Beteiligungen der Stadt Detmold gesondert dargestellt. Auch dieses Produkt enthält keinen Personalaufwand; dieser wird im Budget des Fachbereiches 1 dargestellt.

Die Erträge (ordentliche Erträge und Finanzerträge) belaufen sich im Teilergebnisplan auf 1,93 Mio. EUR. Die Wesentlichen Erträge in 2014 ergeben sich aus der Zuwendung Land -ÖPNV- (1,22 Mio. EUR) und den Gewinnanteilen der Sparkasse (0,7 Mio. EUR).

Die Gesamtaufwendungen betragen 3,44 Mio. EUR. Der überwiegende Anteil der Aufwendungen ergibt sich aus den Transferaufwendungen (3,17 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um den Beitrag zum Landestheater Detmold (1.719.600 EUR), den Zuschuss an die Gilde GmbH (188.000 EUR), die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (1,22 Mio. EUR), den Zuschuss an die Gilde für das Projekt "Fit für alle Fälle" (39.250 EUR).

Das Produkt schließt mit einem negativen Ergebnis von -1,5 Mio. EUR ab.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in 2014 in Höhe von 25.000 EUR für die Stammkapitaleinlage VHS Detmold-Lemgo veranschlagt.



# **Fachbereich 1**

## **Zentrale Aufgaben/ Sonderbereiche**



## Produktplan Fachbereich 01 Zentrale Aufgaben / Sonderbereiche

Produktgruppe		Produkt	
100	Finanzen und Recht	100	Finanzen
		200	Buchführung und Zahlungsverkehr
		300	Forderungsmanagement
		400	Rat und Recht
110	Personal und Organisation	100	Personal und Organisation
		200	Ausbildung / PeTra / Pensionäre / Altersteilzeit
		300	Personalgestellung
120	Verwaltungsmanagement	100	IT-Service
		200	Interner Dienstbetrieb
130	Verwaltungsvorstand	100	Vorstandsangelegenheiten
140	Rechnungsprüfung	100	Prüfungen
150	Gleichstellung	100	Gleichstellung
160	Datenschutz	100	Datenschutz
170	Personalrat	100	Personalrat
180	FAIR	100	FAIR





# Planungsreport 2014

## Fachbereich 1 Zentrale Aufgaben und Sonderbereiche

### I. Ausgangslage

Der Fachbereich 1 wird in 2014 aus 15 Produkten (siehe Produktplan) bestehen. Hinzugekommen ist in 2013 das Produkt 180.100 FAIR, welches vorher bei den Allgemeinen Finanzen angesiedelt war.

Bei den Planungen für das Wirtschaftsjahr 2014 wird davon ausgegangen, dass im Fachbereich 1 insgesamt 86 Mitarbeitende (76,67 Stellen) beschäftigt sein werden, hiervon 27 Mitarbeitende in Teilzeit.

Im FB 1 ist mit 4 Beschäftigten ein Altersteilzeitverhältnis vereinbart. Hiervon werden 3 Beschäftigte in 2014 und 1 Beschäftigte in 2015 in die Freistellungsphase wechseln. Zu Beginn des Jahres 2014 befinden sich insgesamt 23 Mitarbeitende in der Freistellungsphase und werden zentral im Fachbereich 1 geführt.

Die Schwerbehindertenquote beträgt laut Gesetz 5 % und liegt bei der Stadt Detmold bei 6,6 % (Ergebnis 2012).

In den Ergebnis- und Finanzplänen wird das vorläufige Ergebnis 2012 ausgewiesen. Da der Jahresabschluss 2012 noch nicht in seiner Gesamtheit abgeschlossen ist, können sich noch Korrekturen in einzelnen Positionen ergeben.

Bei der Aufstellung der Plandaten für 2014 ff wurde von den vorläufigen Rechnungsergebnissen 2011 und 2012, sowie den aktuellen Hochrechnungen aus dem 2. Quartalsbericht des Fachbereiches 1 in 2013 ausgegangen. Ziel war es, unter den Ansätzen für 2013 zu bleiben. Dies gelang nicht in allen Produkten und Kostenarten. Insbesondere beim Personalaufwand und den Produkten, die hauptsächlich vom Personalaufwand dominiert werden, ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

### II. Teilergebnisplan

Der Zuschussbedarf in der Planung für 2014 weist im Gesamtergebnis eine Höhe von rd. – 8,69 Mio. € auf, dessen Zusammensetzung sich aus den einzelnen Produkten ergibt. Gegenüber dem Vorjahr weist der Plan 2014 eine Steigerung des Zuschussbedarfes um rd. 1,14 Mio. € aus.

### Interne Leistungsverrechnungen

Die Internen Leistungsverrechnungen spielen im Fachbereich 1 eine große Rolle, da der Fachbereich Hauptdienstleister (hauptsächlich die Produkte "IT-Service", "Buchführung und Zahlungsverkehr", "Interner Dienstbetrieb" und "Personal & Organisation") für die anderen Organisationseinheiten ist.

Die Summe der Erträge aus Internen Leistungsverrechnungen beträgt für den Fachbereich 4,28 Mio. €, demgegenüber stehen Aufwendungen aus Internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 1,52 Mio. €.

### **III. Teilfinanzplan**

Im Jahr 2014 sind für Investitionen rd. 345.000 € eingeplant, die in den Produkten „IT-Service“ und „Interner Dienstbetrieb“ zu finden sind. Im IT-Service werden seit letztem Jahr auch alle Softwarebeschaffungen der Fachbereiche geplant und realisiert und über die Interne Leistungsverrechnung abgerechnet.

Der Finanzplan umfasst neben den Investitionen aber auch die gesamten Einzahlungen (rd. 1,93 Mio. €) und Auszahlungen (rd. 14, 56 Mio. €) aus der laufenden Verwaltungstätigkeit des Fachbereiches 1. Im Saldo ergeben sich inklusive Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit rd. 12,97 Mio. €. Gegenüber der Planung 2013 bedeutet dies eine Steigerung um rd. 1,08 Mio. €.

#### **Produkt „Finanzen“**

Das Produkt Finanzen enthält neben der Leistung Finanzen auch die Leistung Steuern und Abgaben. Die Erträge dieses Produktes liegen bei 56.000 € und werden durch Kostenerstattungen für die Leistung Finanzen, sowie durch Stundungs- und Aussetzungszinsen der Leistung Steuern und Abgaben erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen ca. 683.000 €, davon entfallen rd. 93 % (636.000 €) auf den Personalaufwand.

Das Produkt schließt mit einem Ergebnis von ca. -1.02 Mio. € ab. Aufgrund geringerer Sachaufwendungen fällt der Zuschussbedarf damit rd. 58.000 € geringer aus als im Vorjahr.

#### **Produkt „Buchführung und Zahlungsverkehr“**

In diesem Produkt befinden sich die Finanzbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Buchhaltung und kaufmännische Betreuung für die DetCon und deren Tochterunternehmen.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 250.000 € und resultieren aus Kostenerstattungen der DetCon für die Buchhaltung der DetCon und deren Tochterunternehmen. Außerdem werden Erträge durch Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von ca. 1,00 Mio. € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 900.000 €, wovon rd. 858.000 € (rd.95 %) auf den Personalaufwand entfallen. Des Weiteren fallen Aufwendungen für Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 360.000 € an, von denen ein Großteil (rd. 276.000 €) für den IT-Service/ KRZ-Kosten zu leisten ist.

#### **Produkt „Forderungsmanagement“**

In diesem Produkt wird die Vollstreckung städtischer Forderungen dargestellt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 350.000 € und werden durch Vollstreckungsgebühren eingenommen. Über Interne Leistungsbeziehungen werden rd. 25.000 € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen 323.000 €, wovon der Hauptteil (rd. 300.000 €) auf den Personalaufwand entfällt.

Die Leistungsdaten spiegeln das Leistungsspektrum des Produktes „Forderungsmanagement“ wider.

Lediglich rund 3% der städtischen Gesamteinnahmen (bereinigt um nicht Forderungsmanagementrelevante Transfererträge wie Zuwendungen, allgemeine Umlagen etc.) werden nicht pünktlich bezahlt. D.h. diese Forderungen müssen schriftlich oder telefonisch angemahnt werden. Die Hälfte des Mahnvolumens erledigt sich durch anschließende Zahlung. Der Rest ist durch Vollstreckungsmaßnahmen beizutreiben.

Im Rahmen der Vollstreckung ist der Zahlungspflichtige regelmäßig verpflichtet, seine Einkommens- und Vermögenssituation zu offenbaren. Dazu dient auch das 2013 eingeführte Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft und der Eintragung ins Schuldnerverzeichnis. Das bisherige Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung wurde dadurch abgelöst.

Die Abnahmevoraussetzungen wurden gelockert und der Rahmen für eine vollständig elektronisch Abwicklung des Verfahrens geschaffen. Gleichzeitig ist der bürokratische Aufwand für den abnehmenden Gläubiger größer geworden. Es bleibt deshalb abzuwarten, wie sich der Einsatz des Verfahrens entwickelt.

Für eine erfolgreiche Beitreibung von Forderungen ist ein professioneller Umgang mit der ganzen Palette der (Vor-)Vollstreckungsmöglichkeiten notwendig. Auch die rückläufige „Vor-Ort-Pfändung“ wird nicht gänzlich verschwinden. Möglicherweise erfährt sie auch eine kommunale Renaissance, da Pfändungsfreigrenzen den Schuldner besser schützen und konkurrierende Vollstreckungsorgane wie z.B. die Gerichtsvollzieher sich fast vollständig aus der Sachpfändung zurückziehen.

### **Produkt „Rat und Recht“**

Im Produkt „Rat und Recht“ werden die komplette rechtliche Beratung der gesamten Verwaltung und die Führung von Rechtsstreitigkeiten der Stadt Detmold, die Aufgaben der Betreuung der Ratsangelegenheiten, sowie die Pflege der Dienst- und Geschäftsordnung durchgeführt und dargestellt. Außerdem betreut das Team die Pflege des Ortsrechts, die Abwicklung der Ratsentschädigungen und bearbeitet Dienstaufsichtsbeschwerden.

In 2014 wird mit einem Ergebnis von rd. – 978.245,00 € gerechnet. In diesem Produkt werden nur geringfügige Erträge (5.600 €) aus Erstattungen von Gerichtsauslagen und Erstattungen der Fraktionen erzielt. Rd. 887.000 € entfallen auf ordentliche Aufwendungen, von denen rd. 300.000 € Personalaufwendungen sind und dazu kommen noch rd. 561.000 € aus Sachaufwendungen und rd. 26.000 € aus Transferaufwendungen. Hier schlagen insbesondere die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder mit 377.000 €, die Geschäftsführungskosten mit 103.000 €, Verdienstausschlag/Reisekosten für Ratsmitglieder mit 35.000 € und die Aufwendungen für Sitzungen mit 8.000 € zu Buche. Außerdem ist hier die Ortsteilförderung mit 29.000 € zugeordnet. Bei den neu hinzu gekommenen Transferaufwendungen handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag für den Städte- und Gemeindebund NRW, der vorher aus dem Produkt „Vorstandsangelegenheiten“ gezahlt wurde.

Für 2014 sind in diesem Produkt keine investiven Anschaffungen geplant.

### **Produkt „Personal und Organisation“**

Im Produkt „Personal und Organisation“ findet die Personalbetreuung und -entwicklung der Verwaltung der Stadt Detmold statt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 175.000 €. Hierbei handelt es sich insbesondere um Erstattungen von Dritten für Personalserviceleistungen (rd. 40.000 €), Erstattungen von Mutterschaftsgeld durch die Krankenkassen (60.000 €) und erstmalig Erstattungen von Personalaufwand durch die Stadt Lemgo für die Abordnung zur Kindergeldsachbearbeitung (rd. 11.400 €), sowie sonstige ordentliche Erträge in Höhe von rd. 57.000 €. Dazu kommen noch Erträge aus Internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 546.000 €.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 1,17 Mio. €, wovon rd. 822.000 € auf den Personalaufwand entfallen. Rd. 322.000 € sind für sonstige Aufwendungen für die Gesamtverwaltung geplant. Es handelt sich hierbei um Mittel für Fortbildungen, Kosten für die Beihilfesachbearbeitung durch die Stadt Lemgo, Mittel für Stellenausschreibungen sowie Schwerbehindertenförderung und Externe Beratungen.

### **Produkt „Ausbildung/PeTra/Pensionäre/ATZ“**

Die Ausbildungssituation für 2013 stellt sich folgendermaßen dar:

Anzahl der Ausbildungsplätze:

➤ **Stadt Detmold**

- 5 Beamtenanwärter/innen
- 6 Verwaltungsfachangestellte
- 2 Feuerwehrbeamtenanwärter
- 2 Kfz-Mechatroniker
- 1 Fachkraft für Abwassertechnik
- 1 Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- 1 Tischler
- 1 Immobilienkauffrau
- 1 Veranstaltungskaufm.
- 2 Fachkraft für Rohr-, Kanal- u. Industrieservice
- 1 Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
- 1 Kaufm. für Tourismus und Freizeit
- 24 Ausbildungsplätze

➤ **Chance Ausbildung Lippe eV (CAL)**

- 15 Auszubildende in den Berufen  
Kaufleute in der Bürokommunikation, Veranstaltungskaufleute und Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Tierpfleger

➤ **DetCon GmbH**

- 1 Auszubildende im Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe

Insgesamt finanziert die Stadt Detmold somit 40 Ausbildungsplätze. Hinzu kommen weitere 4 Praktikanten, deren Praktikumszeit ebenfalls einen Teil der Ausbildung darstellt. So z.B. in den Berufen der Erzieher/innen, Sozialpädagogen und Rettungsassistenten.

Des Weiteren wird in diesem Produkt die Personal-Transferagentur (PeTra) dargestellt. Aufgabe der PeTra ist es, im Interesse der Gesamtverwaltung die Stellenbesetzungen zu steuern. Ziel ist es weiterhin, Personalkosten zu reduzieren und die Personalbedarfe über den verwaltungsinternen Arbeitsmarkt zu realisieren. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter/innen bei der beruflichen Weiterentwicklung gezielt gefördert und weitervermittelt werden.

Zudem wird hier die Leistung „Pensionäre/Altersteilzeit“ geführt, die einen Hauptteil der Aufwendungen verursacht. Hier sind die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger dargestellt, die mit rd. 2,75 Mio. € den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dieses Produktes ausmachen. Des Weiteren beinhaltet das Produkt im Finanzplan die Auszahlungen für die Beschäftigten in Altersteilzeit, die sich in der Freistellungsphase befinden. Von derzeit 47 Altersteilzeitfällen befinden sich 23 Beschäftigte in der Freistellungsphase und ein Beschäftigter hat das Teilzeitmodell gewählt.

### **Produkt „Personalgestellung“**

In dem Produkt Personalgestellung werden der Personalaufwand und der Ertrag aus Kostenerstattungen für alle Personalgestellungen der Stadt Detmold dargestellt. Der Personalaufwand wird von den Vertragspartnern erstattet, so dass das Gesamtergebnis dieses Produktes kostenneutral ist.

In diesem Produkt werden 23 Beschäftigte mit rd. 18 Stellen geführt. Hierbei handelt es sich um Personalgestellungen an Stiftungen und die Tochtergesellschaften für z.B. die Offene Ganztagschule, Freibäder oder den Betrieb der Kläranlage.

### **Produkt „IT-Service“**

In diesem Produkt wird die datenverarbeitungsmäßige Betreuung der Einheiten der Stadtverwaltung dargestellt. Ebenso ist hier der Webmaster angesiedelt.

Dieses Produkt unterliegt einem ständig wachsendem und sich veränderndem Aufgabengebiet bzw. -umfang. Nachdem zum Haushalt 2011 damit begonnen wurde, alle Aufwendungen für Hard- und Software zentral im IT-Service darzustellen, ist seit dem Jahr 2013 auch die Betreuung der städtischen Telefonanlage hinzu gekommen. Weiterhin wird zukünftig auch die VHS direkt vom IT-Service bedient. Bisher wurde die IT-Leitung personell von der Stadt Lemgo gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt. Nunmehr wurde die IT-Leitung von der Stadt Detmold übernommen und weitere Personalverstärkung eingeplant. Insgesamt werden damit die Kosten z.T. durch Erstattungen der Stadt Lemgo gedeckt, bzw. der Sachaufwand bei der VHS und in diesem Produkt IT-Service reduziert. Insgesamt ist der zusätzliche Personalaufwand somit kostenneutral.

In diesem Produkt werden alle Leistungen und die damit verbundenen Aufwendungen über die Interne Leistungsverrechnung mit den Fachbereichen abgerechnet. In der Regel verbleiben lediglich die in der Umlage des KRZ Lemgo enthaltene "Investitionspauschale" und "Netzwerkkosten" als Zuschussbedarf im Produkt IT-Service. Für das Jahr 2014 verbleibt daher ein Zuschussbedarf in Höhe von 376.000 €.

### **Produkt „Interner Dienstbetrieb“**

Das Produkt Interner Dienstbetrieb stellt der Stadtverwaltung die erforderliche Infrastruktur wie Postein- und -ausgang, Hausdruckerei und Fahrdienst, sowie das Stadtarchiv zur Verfügung und verrechnet diese mit den Organisationseinheiten über eine Interne Leistungsverrechnung.

Die Summe aus den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen und den ordentlichen Erträgen decken somit alle Aufwendungen.

Aufgrund der frühzeitigen Budget-Planung - die dann noch von anderen internen Verrechnungen beeinflusst wird - schließt dieses Produkt mit einer geringen Überdeckung von 15.000 € ab.

### **Produkt „Vorstandsangelegenheiten“**

Das Produkt verfügt über nur geringe Erträge, die sich aus einer Integrationspauschale des Landes und einer internen Verrechnung in Höhe von insgesamt 37.400 € berechnen.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,13 Mio. €. Hiervon fallen rd. 82 % (rd. 930.000 €) auf den Personalaufwand. Rund 198.000 € entfallen auf Sach-, Transfer- und sonstige ordentliche Aufwendungen. Davon sind 100.000 € für Integration vorgesehen. Die Position "Strategische Projekte" wurde gem. dem Ergebnis der Perspektivkommission in 2012 weiterhin auf 5.000 € reduziert

Zusammen mit dem Saldo aus internen Leistungsbeziehungen schließt das Produkt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 1,33 Mio. € ab.

### **Produkt „Prüfungen“**

Dieses Produkt beinhaltet sämtliche Tätigkeiten der Rechnungsprüfung.

Der Teilergebnisplan 2014 weist für dieses Produkt keine Erträge aus.

Geplant sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 441.000 €, wobei ca. 99 % der Kosten auf den Personalaufwand entfallen. Für Sachaufwendungen stehen rd. 5.000 € und für die Internen Leistungsverrechnungen rd. 38.000 € zur Verfügung.

Das Produkt weist somit ein Gesamtergebnis von -479.171 € aus.

Ein Arbeitsschwerpunkt der örtlichen Rechnungsprüfung (ÖRP) in 2014 wird bei der Prüfung der NKF - Jahresabschlüsse für 2011 und 2012 liegen, soweit sie erstellt sind. Über das Ergebnis der jeweiligen Prüfung ist ein Bericht zu erstellen, der einen Bestätigungsvermerk oder einen Vermerk über seine Versagung zu enthalten hat. Die Berichte über die Prüfung der Jahresabschlüsse werden im Rechnungsprüfungsausschuss in der Regel im öffentlichen Teil beraten. Insoweit sind Leistungsdaten und Kennzahlen aus diesen Berichten ersichtlich.

Weitere Tätigkeiten der Rechnungsprüfung werden durch die Vorlage der erzeugten Prüfberichte nach Einzelprüfungen sowie durch Mitteilungsvorlagen im nicht öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses behandelt.

Organisatorisch besteht die ÖRP aus den Bereichen der Verwaltungsprüfung und der technischen Prüfung. Von Bedeutung für beide Bereiche sind die Aktivitäten im Rahmen der Korruptionsprävention. Die Arbeitsgruppe „Vermeidung von Korruption und Zentrale Beratungsstelle für Sponsoring“ wird von der ÖRP geleitet und trifft sich regelmäßig.

Ab Mitte 2013 haben sich durch das in Kraft treten der Rechtsverordnung zum Tariftreue- und Vergabegesetz NRW sowie einer neuen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zahlreiche Neuerungen bei der Planungsbeteiligung sowie bei der Vergabeprüfung ergeben.

Die Neuerungen nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW betreffen vor allem:

- Mindestlohn
- Umweltfreundliche und energieeffiziente Beschaffung
- Berücksichtigung sozialer Kriterien
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Neuerungen nach der HOAI betreffen vor allem:

- Erhöhung der Honorartafelwerte
- Erhöhung des Leistungsprogramms des Planers
- Veränderte Gewichtung der Grundleistungen
- Neuregelungen zum Bauen im Bestand

Durch die vorgenannten Neuerungen werden höhere Kosten entstehen. Die Vergabeprüfung bei Beschaffungsvorgängen und Baumaßnahmen wird umfangreicher und formalistischer.

Im technischen Bereich (Hochbau) liegt ein Schwerpunkt auch in 2014 bei der Begleitung der Baumaßnahme Heinrich Drake Realschule. Im Tiefbau werden der Neubau des Pumpwerkes Hellsiek und die Kanalsanierung im Quartier Teichstraße die Aufgaben bestimmen.

Eine neue Richtlinie der Europäischen Kommission sieht vor, dass bis Mitte des Jahres 2016 alle öffentlichen Auftragsvergaben elektronisch durchgeführt werden müssen. Durch dieses Verfahren soll die Vergabe vereinfacht, die Transparenz und Effizienz erhöht und Zeitersparnis erzielt werden. Die ÖRP ist im Rahmen der Planungsbeteiligung in das Verfahren eingebunden.

Nach der Umstellung des Rechnungswesens auf das System der doppelten Buchführung müssen Kommunen in NRW im nächsten Schritt des NKF erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Gesamtabchluss erstellen. Gesetzliche Regelungen hierzu befinden sich u. a. im § 116 der Gemeindeordnung, im § 2 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen und in § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung. Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Detmold sowie der Konzernabschluss 2010 der DetCon sind festgestellt. Für den Gesamtabchluss sind eine Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschluss 2010 zu erstellen und zu prüfen. Im Anschluss erfolgen die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss sowie die Feststellung im Rat.

### **Produkt „Gleichstellung“**

Der Erfolgsplan für 2014 weist ordentliche Erträge in Höhe von 5.000 € aus, die aus Einnahmen für Veranstaltungen und Broschüren resultieren.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen bei rd. 183.000 €, wobei ca. 64 % auf den Personalaufwand entfallen. Für Interne Leistungsbeziehungen sind rd. 27.000 € geplant.

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -205.389 €.

Das Produkt beinhaltet interne und externe Gleichstellungsarbeit.

Bei der internen Gleichstellungsarbeit handelt es sich im Personalbereich um die umfangreichen und regelmäßigen Aufgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Bei fachlichen Planungen ist nach den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls eine Beteiligung vorgesehen, um geschlechtergerechtes Verwaltungshandeln zu fördern. Zur externen Gleichstellungsarbeit gehört die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Benachteiligungen und das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frau und Mann mit unterschiedlichen Akteuren/innen. Themenschwerpunkte in 2014 sind Geschlechterrollenklichses, geschlechtersensible Jugendarbeit und Berufsorientierung sowie Gewaltprävention. Ferner erfolgt die Aktualisierung der Broschüre "Trennung - Scheidung - Allein erziehend".



### **Produkt „Datenschutz“**

Nach den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW ist ein behördlicher Datenschutzbeauftragter und eine Vertreterin bestellt worden. Die aus dieser Tätigkeit resultierenden Aufwendungen werden in diesem Produkt dargestellt.

Im Produkt "Datenschutz" werden keine Erträge erwirtschaftet.

Der Erfolgsplan für 2014 weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 22.000 € aus.

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf – 22.216 €.

Zum Datenschutz gehören auch in 2014ff die folgenden Aufgaben:

- Prüfung der zur Gewährung des Datenschutzes getroffenen technischen u. organisatorischen Maßnahmen,
- Vorabkontrolle beim Einsatz von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten,
- Beteiligung bei Planung, Einführung und Änderung von Verfahren,
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Datenschutzes sowie der datenschutzgerechten Organisation,
- Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien, Rundschreiben, Dienstvereinbarungen und Antragsformularen, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden.

### **Produkt „Personalrat“**

In diesem Produkt werden folgende Leistungen durchgeführt:

- Überwachung, dass Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge eingehalten werden, sowie deren Umsetzung
- Wahrnehmung der
  - Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW,
  - Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG,
  - Anhörungsrechte nach §§ 74 und 75 LPVG NRW.

Die Kernaufgaben des Personalrates werden im Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG/NW) beschrieben.

Der Personalrat hat zu überwachen, dass die zugunsten der Mitarbeitenden geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen in der Dienststelle eingehalten werden. Ebenso nimmt er die Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, die Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG NRW und die Anhörungsrechte nach den §§ 74 und 75 LPVG NRW wahr.

Seit der letzten Gesetzesänderung ist der Zuständigkeitsbereich des Personalrates zudem erweitert worden, dass er Maßnahmen beantragen kann, die der Dienststelle, ihren Mitarbeitenden oder im Rahmen der Aufgabenerledigung der Dienststelle der Förderung des Gemeinwohls dienen. Ebenso ist eine Beteiligung an der Entwicklung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung bzw. bei Maßnahmen des Umweltschutzes in der Dienststelle vorgesehen.

Neben diesen aufgeführten Aufgaben ist der Personalrat oftmals Ansprechpartner in Konfliktfällen zwischen Mitarbeitenden untereinander und zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften aller Ebenen. In den meisten Fällen ist der Personalrat aktiv an der Konfliktlösung zum Wohle der Dienststelle und der Mitarbeitenden beteiligt.

In diesem Produkt werden keine Erträge erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf ca. 201.000 €, wovon ca. 195.000 € (97%) für Personalaufwendungen geplant sind. Die Personalaufwendungen sind nach der 2012 durchgeführten Personalratswahl aufgrund des erhöhten gesetzlichen Freistellungsanspruchs gestiegen, wobei eine ½ Stelle der zustehenden Freistellungen derzeit noch unbesetzt ist.

Das Ergebnis beträgt in 2014 lt. Plan rd. -225.833 €.

### **Produkt „FAIR“**

Zum 1.1.2013 wurde das Beratungs- und Koordinierungsbüro FAIR- „Frau und Arbeit in der Region“ als eigenes Produkt im Fachbereich 1 angesiedelt. Vorher wurde FAIR mit den Beteiligungen im Produkt „Beteiligungen/FAIR“ bei den Allgemeinen Finanzen dargestellt.

Durch Zuwendungen und Kostenerstattungen des Kreises für FAIR werden Erträge in Höhe von rd. 43.338 € und Einnahmen von 3.000 € erzielt. Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 90.000 €. Es ergibt sich ein Zuschussbedarf von rd. 48.000 €

Durch die Arbeit des Beratungs- und Koordinationsbüros FAIR sollen in 2014 vor allem:

- Förderung der Erwerbsfähigkeit und der Erwerbstätigkeit von Frauen,
- eine verbesserte Erschließung des weiblichen Erwerbspotentials,
- die Erweiterung der beruflichen Perspektiven von jungen Frauen (und die Erweiterung ihres Berufswahlspektrums)
- die Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Zielgruppen mit besonderen Hemmnissen (z.B. Migrantinnen) erreicht werden.

Neu hinzugekommen ist die Beratung von Paaren bzw. Müttern und Vätern, die ihre Berufstätigkeit nach der Elternzeit planen. Die Beratung soll 2014 durch Pressearbeit und gezielte Informationen beworben werden.

Die Maßnahmen der Zielerreichung sind im Wesentlichen: Information, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Unterstützung, Vernetzung und Kooperation. Dafür kooperiert FAIR mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Trägern der Aus- und Weiterbildung, Agentur für Arbeit, Kammern, Betrieben, Schulen und weiteren Institutionen und Projekten in der Region.

### **IV. Ausblick**

Auch in 2014 ist es Ziel des Fachbereiches 1 die vorhandenen Ressourcen optimal einzusetzen und somit den Ansprüchen der Bürger/innen und der Organisationseinheiten gerecht zu werden.

**Ziele**

1. Die Stadt steuert über strategische Ziele.
2. Im Rahmen des Berichtswesens wird über Indikatoren der Entwicklung der Stadt Detmold laufend berichtet.
3. Die Stadt ist finanziell leistungs- und gestaltungsfähig.
4. Die Stadt verwendet zeitgemäße Instrumente zur Organisation der Verwaltung und zum Personalmanagement.
5. Die Verwaltung nutzt wirtschaftliche Dienstleistungsangebote des Fb.1 zur Durchführung ihres Betriebes.

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	104.737,62	69.217	114.041	103.749	104.146	104.547
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959,30	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.734,09	500	5.000	5.000	5.000	5.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.341.863,29	1.296.127	1.466.773	1.468.281	1.462.920	1.475.655
+ Sonstige ordentliche Erträge	434.347,38	403.151	439.264	382.034	382.003	381.977
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.887.641,68</b>	<b>1.770.295</b>	<b>2.026.378</b>	<b>1.960.364</b>	<b>1.955.369</b>	<b>1.968.479</b>
- Personalaufwendungen	7.121.266,56	6.378.337	7.284.363	7.225.884	7.269.628	7.273.742
- Versorgungsaufwendungen	2.251.672,35	2.743.612	2.748.149	2.760.865	2.773.595	2.786.748
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	386.814,54	498.100	300.000	300.000	300.000	300.000
- Bilanzielle Abschreibungen	157.012,13	166.310	111.154	100.676	76.355	74.154
- Transferaufwendungen	1.168.019,29	753.081	1.385.202	1.407.014	1.429.262	1.444.876
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.446.405,98	1.556.287	1.647.944	1.676.450	1.623.413	1.601.690
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.531.190,85</b>	<b>12.095.727</b>	<b>13.476.812</b>	<b>13.470.889</b>	<b>13.472.253</b>	<b>13.481.210</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-10.643.549,17</b>	<b>-10.325.432</b>	<b>-11.450.434</b>	<b>-11.510.525</b>	<b>-11.516.884</b>	<b>-11.512.731</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.066.037,59	4.373.113	4.284.273	4.241.371	4.252.562	4.326.454
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.548.979,44	1.596.328	1.525.617	1.512.316	1.543.455	1.571.358
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>2.517.058,15</b>	<b>2.776.785</b>	<b>2.758.656</b>	<b>2.729.055</b>	<b>2.709.107</b>	<b>2.755.096</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-8.126.491,02</b>	<b>-7.548.647</b>	<b>-8.691.778</b>	<b>-8.781.470</b>	<b>-8.807.777</b>	<b>-8.757.635</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>VE</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.113,76	69.217	74.408	0	64.116	64.513	64.914
+ Sonstige Transfereinzahlungen	250,00	0	0	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.006,20	1.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.685,75	500	5.000	0	5.000	5.000	5.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.140.846,76	1.296.127	1.466.773	0	1.468.281	1.462.920	1.475.655
+ Sonstige Einzahlungen	402.782,15	345.951	382.064	0	382.034	382.003	381.977
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.625.684,62</b>	<b>1.713.095</b>	<b>1.929.545</b>	<b>0</b>	<b>1.920.731</b>	<b>1.915.736</b>	<b>1.928.846</b>
- Personalauszahlungen	6.957.730,04	6.656.137	7.399.024	0	7.338.707	7.289.488	6.891.372
- Versorgungsauszahlungen	3.761.270,35	3.812.054	3.893.543	0	3.937.692	3.977.069	4.016.839
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	316.216,48	281.600	242.000	0	242.000	242.000	242.000
- Transferauszahlungen	1.189.592,04	753.081	1.385.202	0	1.407.014	1.429.262	1.444.876
- Sonstige Auszahlungen	1.479.472,97	1.556.187	1.647.044	0	1.675.550	1.622.513	1.600.790
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.704.281,88</b>	<b>13.059.059</b>	<b>14.566.813</b>	<b>0</b>	<b>14.600.963</b>	<b>14.560.332</b>	<b>14.195.877</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-12.078.597,26</b>	<b>-11.345.964</b>	<b>-12.637.268</b>	<b>0</b>	<b>-12.680.232</b>	<b>-12.644.596</b>	<b>-12.267.031</b>
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.573,32	7.342	6.141	0	6.142	5.271	3.687

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
<b>= Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit</b>	9.573,32	7.342	6.141	0	6.142	5.271	3.687
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	148.628,55	553.800	344.600	0	177.600	177.600	177.600
<b>= Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit</b>	148.628,55	553.800	344.600	0	177.600	177.600	177.600
<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	-139.055,23	-546.458	-338.459	0	-171.458	-172.329	-173.913
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit</b>	-12.217.652,49	-11.892.422	-12.975.727	0	-12.851.690	-12.816.925	-12.440.944
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Finanztätigkeit</b>	-12.217.652,49	-11.892.422	-12.975.727	0	-12.851.690	-12.816.925	-12.440.944

### Kurzbeschreibung

Mitwirkung bei allen Angelegenheiten der Finanzwirtschaft

### Ziele

- Bereitstellung von Finanzmitteln und Sicherstellung der nachhaltigen finanziellen Leistungsfähigkeit und korrekte Abwicklung der Steuer- und Gebührenbescheide
- Gewährleistung einer schnellen Entschuldung

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Vorstands- und Ratsbeschlüsse

### Zielgruppe

Vorstand, Rat, Ausschüsse, alle Organisationseinheiten, Eigengesellschaften, Institutionen u.a.

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	9,75	9,75	9,69	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Hundesteuereinnahmen	€	215.587	215.000	215.000	–	–	–
Gesamtzahl der veranlagten Betriebe	Anz.	2.122	1.800	2.200	0	0	0
Gewerbesteuereinnahmen	€	51.271.170	54.000.000	55.800.000	–	–	–
Grundbesitzabgabenbescheide	Anz.	31.380	34.000	34.000	–	–	–
Vergnügungssteueraufkommen	€	754.782	700.000	800.000	–	–	–
Vergnügungssteuerbescheide	Anz.	200	200	200	–	–	–
Städtische Betriebe gewerblicher Art	Anz.	10	12	12	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Steuerbescheid	€	16,55	16,38	16,35	–	–	–
Steuerbescheide je Mitarbeiter/in	Anz.	10.527	11.400	11.400	–	–	–
Gewerbesteuereinnahmen je Einwohner/in	€	706,10	743,68	768,47	–	–	–
Grundsteuereinnahmen je Einwohner/in	€	173,39	174,08	177,04	–	–	–
Nettofinanzkraft je Einwohner/in	€	907,91	868,46	987,26	–	–	–
Schuldenstand je Einwohner/in	€	1.949,00	1.962,00	2.140,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48,34	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	23.296,64	20.200	26.000	26.000	26.000	26.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>53.344,98</b>	<b>50.200</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>
- Personalaufwendungen	578.751,36	619.015	636.130	636.070	642.436	648.869
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.325,03	46.400	20.700	20.700	20.700	20.700
- Bilanzielle Abschreibungen	610,15	507	496	496	496	496

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.486,90	34.350	25.950	23.450	18.450	18.450
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>652.173,44</b>	<b>700.272</b>	<b>683.276</b>	<b>680.716</b>	<b>682.082</b>	<b>688.515</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-598.828,46</b>	<b>-650.072</b>	<b>-627.276</b>	<b>-624.716</b>	<b>-626.082</b>	<b>-632.515</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	41.684,01	45.800	45.800	45.800	45.800	45.800
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	427.061,91	470.121	434.568	424.909	437.928	450.661
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-385.377,90</b>	<b>-424.321</b>	<b>-388.768</b>	<b>-379.109</b>	<b>-392.128</b>	<b>-404.861</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-984.206,36</b>	<b>-1.074.393</b>	<b>-1.016.044</b>	<b>-1.003.825</b>	<b>-1.018.210</b>	<b>-1.037.376</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>VE</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	30.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
+ Sonstige Einzahlungen	21.810,50	20.200	26.000	0	26.000	26.000	26.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>51.810,50</b>	<b>50.200</b>	<b>56.000</b>	<b>0</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>
- Personalauszahlungen	473.196,76	511.660	522.951	0	528.207	533.495	538.839
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.892,13	46.400	20.700	0	20.700	20.700	20.700
- Sonstige Auszahlungen	22.078,31	34.350	25.950	0	23.450	18.450	18.450
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>543.167,20</b>	<b>592.410</b>	<b>569.601</b>	<b>0</b>	<b>572.357</b>	<b>572.645</b>	<b>577.989</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-491.356,70</b>	<b>-542.210</b>	<b>-513.601</b>	<b>0</b>	<b>-516.357</b>	<b>-516.645</b>	<b>-521.989</b>

#### **Erläuterungen**

Das Produkt Finanzen enthält neben der Leistung Finanzen auch die Leistung Steuern und Abgaben.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei 56.000 € und werden durch Kostenerstattungen für die Leistung Finanzen, sowie durch Stundungs- und Aussetzungszinsen der Leistung Steuern und Abgaben erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen ca. 683.000 €, davon entfallen rd. 93 % (636.000 €) auf den Personalaufwand.

Das Produkt schließt mit einem Ergebnis von ca. -1.02 Mio. € ab. Aufgrund geringerer Sachaufwendungen fällt der Zuschussbedarf damit rd. 58.000 € geringer aus als im Vorjahr.

### Kurzbeschreibung

Ausführung der Kassengeschäfte gem. des städtischen Finanzrahmens und Bereitsstellung der erforderlichen Liquidität

### Ziele

Ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte und wirtschaftliche Verwaltung der Kassenmittel

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Dienstanweisungen

### Zielgruppe

Bürger, Steuer-/Abgabenpflichtige und alle Organisationseinheiten

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	14,76	15,12	14,68	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der Buchungen auf Einzahlungskonten	Anz.	1.094.908	1.070.000	1.070.000	-	-	-
Anzahl der Buchungen auf Auszahlungskonten	Anz.	109.183	107.000	107.000	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der Buchungen auf Einzahlungskonten pro Mitarbeiter/in	Anz.	182.485	214.000	214.000	-	-	-
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Buchung	€	0,38	0,40	0,39	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	22	22	22	22
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	180,00	300	300	300	300	300
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	229.892,51	239.303	249.295	256.384	258.954	261.509
+ Sonstige ordentliche Erträge	825,71	800	850	850	850	850
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>230.898,22</b>	<b>240.403</b>	<b>250.467</b>	<b>257.556</b>	<b>260.126</b>	<b>262.681</b>
- Personalaufwendungen	813.971,07	827.671	858.182	852.279	860.801	869.409
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134,00	50	50	50	50	50
- Bilanzielle Abschreibungen	123,00	123	104	23	23	23
- Transferaufwendungen	1.200,00	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.452,23	36.170	40.815	35.699	36.001	35.981
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>847.880,30</b>	<b>865.264</b>	<b>900.401</b>	<b>889.301</b>	<b>898.125</b>	<b>906.713</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-616.982,08</b>	<b>-624.861</b>	<b>-649.934</b>	<b>-631.745</b>	<b>-637.999</b>	<b>-644.032</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.020.000,00	1.000.000	999.000	989.600	1.003.000	1.015.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	390.264,60	348.319	360.158	356.612	364.381	370.141
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>629.735,40</b>	<b>651.681</b>	<b>638.842</b>	<b>632.988</b>	<b>638.619</b>	<b>644.859</b>

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ergebnis	12.753,32	26.820	-11.092	1.243	620	827

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	172,50	300	300	0	300	300	300
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	229.458,70	239.303	249.295	0	256.384	258.954	261.509
+ Sonstige Einzahlungen	60.221,07	800	850	0	850	850	850
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>289.852,27</b>	<b>240.403</b>	<b>250.445</b>	<b>0</b>	<b>257.534</b>	<b>260.104</b>	<b>262.659</b>
- Personalauszahlungen	746.776,04	770.440	798.562	0	798.468	806.452	814.517
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50	50	0	50	50	50
- Transferauszahlungen	1.250,00	1.250	1.250	0	1.250	1.250	1.250
- Sonstige Auszahlungen	87.495,75	36.170	40.815	0	35.699	36.001	35.981
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>835.521,79</b>	<b>807.910</b>	<b>840.677</b>	<b>0</b>	<b>835.467</b>	<b>843.753</b>	<b>851.798</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-545.669,52</b>	<b>-567.507</b>	<b>-590.232</b>	<b>0</b>	<b>-577.933</b>	<b>-583.649</b>	<b>-589.139</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	134,00	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>134,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit</b>	<b>-545.803,52</b>	<b>-567.507</b>	<b>-590.232</b>	<b>0</b>	<b>-577.933</b>	<b>-583.649</b>	<b>-589.139</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

### Erläuterungen

In diesem Produkt befinden sich die Finanzbuchhaltung, die Zahlungsabwicklung und die Buchhaltung und kaufmännische Betreuung für die DetCon und deren Tochterunternehmen.

Die Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 250.000 € und resultieren aus Kostenerstattungen der DetCon für die Buchhaltung der DetCon und deren Tochterunternehmen. Außerdem werden Erträge durch Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von ca. 1,00 Mio. € erwirtschaftet. Die ordentlichen Aufwendungen betragen rd. 900.000 €, wovon rd. 858.000 € (rd.95 %) auf den Personalaufwand entfallen. Des Weiteren fallen Aufwendungen für Interne Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 360.000 € an, von denen ein Großteil (rd. 276.000 €) für den IT-Service/ KRZ-Kosten zu leisten ist.



### Kurzbeschreibung

Beitreibung von eigenen und fremden Geldforderungen

### Ziele

erfolgreiche Beitreibung von Forderungen

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NW; Gemeindehaushaltsverordnung, Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW, Dienstanweisungen

### Zielgruppe

Bürger, Steuer-/ Abgabepflichtige und alle Organisationseinheiten

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	4,77	4,77	4,78	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der eigenen neuen Vollstreckungsaufträge	Anz.	4.042	5.400	5.400	–	–	–
Anzahl der fremden neuen Vollstreckungsaufträge	Anz.	2.300	3.000	3.000	–	–	–
Anzahl der neuen Vollstreckungsaufträge gesamt	Anz.	6.342	8.400	8.400	0	0	0
Anzahl der Forderungspfändungen	Anz.	657	816	800	–	–	–
Anzahl der beantragten Zwangsversteigerungen	Anz.	11	40	20	–	–	–
Anzahl der Einsätze der Parkkralle	Anz.	0	4	5	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der Vollstreckungsaufträge pro Jahr	Anz.	6.342	8.400	8.400	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Vollstreckungsauftrag	€	51,22	42,40	42,35	–	–	–
Mahnquote	%	2,90	2,89	2,90	–	–	–
Einzugsquote	%	48,00	49,46	50,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	344.743,37	320.000	350.000	350.000	350.000	350.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>344.743,37</b>	<b>320.000</b>	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>
- Personalaufwendungen	276.186,31	290.394	299.515	302.510	305.534	308.589
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.463,57	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
- Bilanzielle Abschreibungen	10.344,98	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	80,00	80	80	80	80	80
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.169,36	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>312.244,22</b>	<b>313.974</b>	<b>323.095</b>	<b>326.090</b>	<b>329.114</b>	<b>332.169</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>32.499,15</b>	<b>6.026</b>	<b>26.905</b>	<b>23.910</b>	<b>20.886</b>	<b>17.831</b>

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.644,00	37.000	25.000	25.000	25.000	27.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.898,17	53.217	42.043	40.665	41.522	42.307
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-14.254,17</b>	<b>-16.217</b>	<b>-17.043</b>	<b>-15.665</b>	<b>-16.522</b>	<b>-15.307</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>18.244,98</b>	<b>-10.191</b>	<b>9.862</b>	<b>8.245</b>	<b>4.364</b>	<b>2.524</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Einzahlungen	257.811,99	320.000	350.000	0	350.000	350.000	350.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>257.811,99</b>	<b>320.000</b>	<b>350.000</b>	<b>0</b>	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>	<b>350.000</b>
- Personalauszahlungen	263.182,59	274.002	283.595	0	286.431	289.294	292.187
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.163,55	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
- Transferauszahlungen	80,00	80	80	0	80	80	80
- Sonstige Auszahlungen	11.974,56	11.500	11.500	0	11.500	11.500	11.500
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>286.400,70</b>	<b>297.582</b>	<b>307.175</b>	<b>0</b>	<b>310.011</b>	<b>312.874</b>	<b>315.767</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-28.588,71</b>	<b>22.418</b>	<b>42.825</b>	<b>0</b>	<b>39.989</b>	<b>37.126</b>	<b>34.233</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	230,86	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>230,86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitätigkeit</b>	<b>-28.819,57</b>	<b>22.418</b>	<b>42.825</b>	<b>0</b>	<b>39.989</b>	<b>37.126</b>	<b>34.233</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

### Erläuterungen

In diesem Produkt wird die Vollstreckung städtischer Forderungen dargestellt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 350.000 € und werden durch Vollstreckungsgebühren eingenommen. Über Interne Leistungsbeziehungen werden rd. 25.000 € erwirtschaftet.

Die ordentlichen Aufwendungen betragen 323.000 €, wovon der Hauptteil (rd. 300.000 €) auf den Personalaufwand entfällt.

Die Leistungsdaten spiegeln das Leistungsspektrum des Produktes "Forderungsmanagement" wider.

Lediglich rund 3% der städtischen Gesamteinnahmen (bereinigt um nicht Forderungsmanagementrelevante Transfererträge wie Zuwendungen, allgemeine Umlagen etc.) werden nicht pünktlich bezahlt. D.h. diese Forderungen müssen schriftlich oder telefonisch angemahnt werden. Die Hälfte des Mahnvolumens erledigt sich durch anschließende Zahlung. Der Rest ist durch Vollstreckungsmaßnahmen beizutreiben.

Im Rahmen der Vollstreckung ist der Zahlungspflichtige regelmäßig verpflichtet, seine Einkommens- und Vermögenssituation zu offenbaren. Dazu dient auch das 2013 eingeführte Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft und der Eintragung ins Schuldnerverzeichnis. Das bisherige Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung wurde dadurch abgelöst.

Die Abnahmevoraussetzungen wurden gelockert und der Rahmen für eine vollständig elektronisch Abwicklung des Verfahrens geschaffen. Gleichzeitig ist der bürokratische Aufwand für den abnehmenden Gläubiger größer geworden. Es bleibt deshalb abzuwarten, wie sich der Einsatz des Verfahrens entwickelt.

Für eine erfolgreiche Beitreibung von Forderungen ist ein professioneller Umgang mit der ganzen Palette der (Vor-)Vollstreckungsmöglichkeiten notwendig. Auch die rückläufige "Vor-Ort-Pfändung" wird nicht gänzlich verschwinden. Möglicherweise erfährt sie auch eine kommunale Renaissance, da Pfändungsfreigrenzen den Schuldner besser schützen und konkurrierende Vollstreckungsorgane wie z.B. die Gerichtsvollzieher sich fast vollständig aus der Sachpfändung zurückziehen.

### Kurzbeschreibung

rechtliche Beratung zu Vorgängen in den Fachbereichen;  
 Wahrnehmung von Rechten und Interessen gegenüber Dritten, insbesondere vor Gerichten;  
 Betreuung des Rates, des Haupt- und Finanzausschusses, der Ratsfraktionen und der Rats- und Ausschussmitglieder;  
 Pflege des Ortsrechts (ohne Baurecht) und der Dienst- und Geschäftsordnung

### Ziele

optimale juristische Beratung des Vorstandes und der Organisationseinheiten und  
 Unterstützung der Vorstandsarbeit und der Politik

### Auftragsgrundlage

Anfragen/ Aufträge vom Vorstand und allen Organisationseinheiten

### Zielgruppe

Vorstand und alle Organisationseinheiten, Politik

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss, Rat

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	4,24	4,24	4,24	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der Prozesse pro Jahr	Anz.	86,00	120,00	110,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	856,45	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>856,45</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>
- Personalaufwendungen	284.097,95	290.882	299.660	305.652	308.708	311.794
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313,50	800	800	800	800	800
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	402	402	228	142
- Transferaufwendungen	0,00	0	26.000	26.000	26.000	26.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	538.445,85	560.850	560.550	560.550	560.550	560.550
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>822.857,30</b>	<b>852.532</b>	<b>887.412</b>	<b>893.404</b>	<b>896.286</b>	<b>899.286</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-822.000,85</b>	<b>-846.932</b>	<b>-881.812</b>	<b>-887.804</b>	<b>-890.686</b>	<b>-893.686</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.758,56	104.877	96.433	98.830	100.303	101.715
<b>= Ergebnis</b>	<b>-877.759,41</b>	<b>-951.809</b>	<b>-978.245</b>	<b>-986.634</b>	<b>-990.989</b>	<b>-995.401</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	480,63	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
+ Sonstige Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>480,63</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>	<b>0</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>	<b>5.600</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
- Personalauszahlungen	278.653,40	290.882	299.660	0	305.652	308.708	311.794
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	313,50	800	800	0	800	800	800
- Transferauszahlungen	0,00	0	26.000	0	26.000	26.000	26.000
- Sonstige Auszahlungen	533.292,53	560.850	560.550	0	560.550	560.550	560.550
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>812.259,43</b>	<b>852.532</b>	<b>887.010</b>	<b>0</b>	<b>893.002</b>	<b>896.058</b>	<b>899.144</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-811.778,80</b>	<b>-846.932</b>	<b>-881.410</b>	<b>0</b>	<b>-887.402</b>	<b>-890.458</b>	<b>-893.544</b>

### **Erläuterungen**

Im Produkt "Rat und Recht" werden die komplette rechtliche Beratung der gesamten Verwaltung und die Führung von Rechtsstreitigkeiten der Stadt Detmold, die Aufgaben der Betreuung der Ratsangelegenheiten, sowie die Pflege der Dienst- und Geschäftsordnung durchgeführt und dargestellt. Außerdem betreut das Team die Pflege des Ortsrechts, die Abwicklung der Ratsentschädigungen und bearbeitet Dienstaufsichtsbeschwerden.

In 2014 wird mit einem Ergebnis von rd. 978.245,00 € gerechnet. In diesem Produkt werden nur geringfügige Erträge (5.600 €) aus Erstattungen von Gerichtsauslagen und Erstattungen der Fraktionen erzielt. Rd. 887.000 € entfallen auf ordentliche Aufwendungen, von denen rd. 300.000 € Personalaufwendungen sind und dazu kommen noch rd. 561.000 € aus Sachaufwendungen und rd. 26.000 € aus Transferaufwendungen. Hier schlagen insbesondere die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder mit 377.000 €, die Geschäftsführungskosten mit 103.000 €, Verdienstausschlag/Reisekosten für Ratsmitglieder mit 35.000 € und die Aufwendungen für Sitzungen mit 8.000 € zu Buche. Außerdem ist hier die Ortsteilförderung mit 29.000 € zugeordnet. Bei den neu hinzu gekommenen Transferaufwendungen handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag für den Städte- und Gemeindebund NRW, der vorher aus dem Produkt "Vorstandsangelegenheiten" gezahlt wurde. Für 2014 sind in diesem Produkt keine investiven Anschaffungen geplant.

### Kurzbeschreibung

Abwicklung von Personaldiensten  
 Beratung und Unterstützung in Fragen PE/OE sowie bei der Durchführung von PE/OE-Projekten  
 Erarbeitung und Fortentwicklung von Handlungsrahmen und Instrumenten der PE/OE

### Ziele

Effektive, effiziente und kundenorientierte Bearbeitung der Personalangelegenheiten;  
 Weiterentwicklung und Sicherung der Mitarbeiter- und Führungskompetenz

### Auftragsgrundlage

Beschluss des Vorstandes und Einzelaufträge der städtischen Gesellschaften und privaten Einrichtungen

### Zielgruppe

Vorstand, Fachbereiche, städtische Gesellschaften und private Einrichtungen

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	9,19	9,19	9,96	–	–	–

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl externer Personalfälle	Anz.	105	106	95	–	–	–
Anzahl der Pensionäre	Anz.	114	109	114	–	–	–
Anzahl der Beschäftigten	Anz.	901	913	920	–	–	–
Anzahl der betreuten Personalfälle	Anz.	1.120	1.128	1.129	0	0	0
Vollzeitverrechnete Stellen in der Gesamtverwaltung (ohne Personalgestellung)	Anz.	664	651	664	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anteil der Fortbildungskosten an den Gesamtpersonalkosten (analog KGSt)	%	0,42	0,51	0,40	–	–	–
Durchschnittlicher Betriebsaufwand je betreutem Personalfall	€	594,53	661,95	744,56	–	–	–
<b>Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)</b>							
Personalausgaben je Einwohner	€	527,91	551,24	597,23	–	–	–
Personalquote - Anzahl der Ist-Stellen je 1.000 Einwohner	Anz.	8,85	8,66	9,15	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	108.161,80	60.000	117.310	117.710	118.110	118.510
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.921,65	57.351	57.314	84	53	27
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>111.083,45</b>	<b>117.351</b>	<b>174.624</b>	<b>117.794</b>	<b>118.163</b>	<b>118.537</b>
- Personalaufwendungen	612.323,90	712.477	822.357	746.516	753.477	760.480
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.029,20	23.000	24.350	24.350	24.350	24.350
- Bilanzielle Abschreibungen	275,00	275	378	289	203	152
- Transferaufwendungen	3.720,00	3.720	7.496	7.496	7.496	7.496

<b>Teilergebnisplan</b> <b>Ertrags- und Aufwandsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.718,46	298.971	322.303	343.600	346.200	308.600
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>937.066,56</b>	<b>1.038.443</b>	<b>1.176.884</b>	<b>1.122.251</b>	<b>1.131.726</b>	<b>1.101.078</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-825.983,11</b>	<b>-921.092</b>	<b>-1.002.260</b>	<b>-1.004.457</b>	<b>-1.013.563</b>	<b>-982.541</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	504.737,89	500.813	546.010	546.010	546.010	546.010
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	119.072,85	132.530	126.513	122.713	124.976	126.773
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>385.665,04</b>	<b>368.283</b>	<b>419.497</b>	<b>423.297</b>	<b>421.034</b>	<b>419.237</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-440.318,07</b>	<b>-552.809</b>	<b>-582.763</b>	<b>-581.160</b>	<b>-592.529</b>	<b>-563.304</b>

<b>Teilfinanzplan</b> <b>Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>VE</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
+ Sonstige Transfereinzahlungen	250,00	0	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	127.070,12	60.000	117.310	0	117.710	118.110	118.510
+ Sonstige Einzahlungen	57.799,58	151	114	0	84	53	27
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>185.119,70</b>	<b>60.151</b>	<b>117.424</b>	<b>0</b>	<b>117.794</b>	<b>118.163</b>	<b>118.537</b>
- Personalauszahlungen	534.142,11	595.858	707.419	0	661.559	667.670	673.815
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.729,20	23.000	24.350	0	24.350	24.350	24.350
- Transferauszahlungen	3.720,00	3.720	7.496	0	7.496	7.496	7.496
- Sonstige Auszahlungen	254.462,61	298.971	322.303	0	343.600	346.200	308.600
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>839.053,92</b>	<b>921.549</b>	<b>1.061.568</b>	<b>0</b>	<b>1.037.005</b>	<b>1.045.716</b>	<b>1.014.261</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-653.934,22</b>	<b>-861.398</b>	<b>-944.144</b>	<b>0</b>	<b>-919.211</b>	<b>-927.553</b>	<b>-895.724</b>
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.573,32	7.342	6.141	0	6.142	5.271	3.687
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.573,32</b>	<b>7.342</b>	<b>6.141</b>	<b>0</b>	<b>6.142</b>	<b>5.271</b>	<b>3.687</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investivitätigkeit</b>	<b>-644.360,90</b>	<b>-854.056</b>	<b>-938.003</b>	<b>0</b>	<b>-913.069</b>	<b>-922.282</b>	<b>-892.037</b>

<b>Investitionsmaßnahmen in T€</b>	<b>Gesamt-</b> <b>ausgabe-</b> <b>bedarf</b>	<b>bisher</b> <b>bereit</b> <b>gest.</b>	<b>vorl. RE</b> <b>2012</b>	<b>Ansatz</b> <b>2013</b>	<b>Ansatz</b> <b>2014</b>	<b>VE</b> <b>2014</b>	<b>Planung</b> <b>2015</b>	<b>Planung</b> <b>2016</b>	<b>Planung</b> <b>2017</b>
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,6</b>	<b>7,3</b>	<b>6,1</b>	<b>0,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,3</b>	<b>3,7</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>9,6</b>	<b>7,3</b>	<b>6,1</b>	<b>0,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,3</b>	<b>3,7</b>

### **Erläuterungen**

Das Gesamtergebnis des Produktes Personal & Organisation schließt mit einer Unterdeckung von rd. 583.000 € ab. Gegenüber dem Planansatz 2013 erhöht sich der Betrag geringfügig um rd. 30.000 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die ordentlichen Aufwendungen weichen um rd. 138.000 € vom Vorjahr ab.

Hier sind erhöhte Personalkosten zu verzeichnen. Im Jahr 2014 werden 3 Mitarbeitende des Teams Personal & Organisation wegen Erreichen der Altersgrenze ausscheiden. Die Aufgaben werden derzeit neu definiert und die Stellen neu bewertet. In der Kalkulation werden die Nachbesetzungen zum Teil in einer niedrigeren Entgelt- oder Besoldungsgruppe erfolgen. Allerdings sind umfangreiche Einarbeitungszeiten geplant, um den Wissenstransfer der langjährig in diesem Team Beschäftigten sicher zu stellen. Zusammen mit den Tarif- und Besoldungserhöhungen wird von einem Mehraufwand in Höhe von rd. 110.000 € ausgegangen. Dieser Betrag ist in den Erträgen aus internen Leistungsbeziehungen wiederzufinden.

Bei den Transferaufwendungen ist die Differenz zum Vorjahr mit dem Beitrag zur Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), der zuvor im Produkt Vorstandsangelegenheiten abgebildet war, zu erklären.

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 50.000 € für die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Betreuung und Organisation des Arbeitsschutzes eingeplant. Zur sofortigen Wahrnehmung der sicherheitstechnischen Grundbetreuung im Verwaltungsbereich wurde das Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Zentrum in Ahlen (ASZ) beauftragt. Eine interne Aufgabenwahrnehmung erfordert zunächst eine entsprechende Ausbildung und ist daher mittelfristig geplant.

Da im Jahr 2014 der "Führungsdialog" nicht im üblichen Umfang stattfinden wird, wurde der Planansatz um

-35.000 € reduziert. Mögliche Mehrkosten werden zunächst im Vollzug geregelt.

Dieses Produkt wird immer einen Fehlbetrag ausweisen, der sich aus dem Aufwand erklärt, der neben dem originären Aufwand des Produktes für die Gesamtverwaltung im Budget enthalten ist.

Hierunter fallen insbesondere die Positionen Fortbildung, Schwerbehindertenangelegenheiten, Personaltransferagentur (PeTra), Stellenplan, etc. Diese Leistungen dienen entweder der Umsetzung strategisch bedeutender Entscheidungen für die Gesamtverwaltung oder entstehen aus einer gesetzlichen Verpflichtung heraus und unterliegen somit nicht der Veranlassung aus den Fachbereichen.

Diese Positionen sind auch in der Internen Leistungsverrechnung nicht enthalten.

Alle anderen Leistungen werden per Umlage pro Personalfall mit den Fachbereichen abgerechnet. Der originäre Aufwand des Produktes ist somit kostendeckend.

Im investiven Teil des Finanzplanes sind Erstattungen von Arbeitgeberdarlehen in Höhe von 6.141 € geplant. Hierbei handelt es sich um Restbeträge aus alten Bewilligungen von Arbeitgeberdarlehen. Seit 1998 werden keine Darlehen mehr ausgezahlt. Die Erstattungen aus Altverträgen werden 2019 abgeschlossen sein.

Bei nahezu gleichbleibenden Leistungsumfängen und den erhöhten ordentlichen Aufwendungen verändern sich die Kennzahlen entsprechend. Der durchschnittliche Betriebsaufwand je Personalfall und auch die Personalausgaben je Einwohner steigen leicht an. Dies hat auch seinen Grund in der gesunkenen Einwohnerzahl.

Die stagnierenden Fortbildungskosten ergeben im Verhältnis zu den gestiegenen Personalkosten einen geminderten Wert von rd. 0,4 % des Gesamtpersonalaufwandes.





### Kurzbeschreibung

Bereitstellung zentraler Finanzen für die Ausbildung, Ausbildung über Bedarf, Personal- und Qualifizierungskosten für PeTra sowie zentrale Darstellung der Kosten für Versorgungsempfänger (Pensionäre) und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses befinden

### Ziele

Sicherstellung eines zentralen Budgets für Ausbildung, Qualifizierung und Pensionen;  
 Ausbildung über Bedarf zur Erfüllung der politischen Vorgabe in Höhe von 7 % der Beschäftigten;  
 Deckung des Personalbedarfs vorrangig über internen Stellenmarkt

### Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Rates und des Haupt- und Finanzausschusses

### Zielgruppe

Auszubildende, alle Beschäftigten im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen, Pensionäre und Altersteilzeit

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	28	0	–	–	–	–
Summe SV-pflichtige Vollzeitstellen	Anz.	594,21	551,61	583,03	–	–	–
Anzahl der Ausbildungsplätze - gesamt - (nachrichtlich)	Anz.	31	31	29	–	–	–
davon im Produkt dargestellt	Anz.	21	22	22	–	–	–
Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze über den Verein "Chance Ausbildung Lippe eV"	Anz.	14	14	15	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der Stellenbesetzungen	Anz.	160	100	100	–	–	–
Anzahl externe Stellenbesetzungen	Anz.	106	60	60	–	–	–
Anzahl interne Stellenbesetzungen	Anz.	54	40	40	–	–	–
Ausbildungsquote	%	7,6	7,4	7,5	–	–	–
durchschnittlicher Betriebsaufwand je Auszubildenden	€	15.728,11	–	14.723,73	–	–	–
externe Besetzungsquote	%	66	60	60	–	–	–
interne Besetzungsquote	%	34	40	40	–	–	–
Summe der Ausbildungsplätze	Anz.	45,00	41,00	44,00	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.956,96	5.664	11.070	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.387,45	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	57.421,00	0	0	0	0	0
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>217.765,41</b>	<b>28.664</b>	<b>34.070</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>	<b>23.000</b>
- Personalaufwendungen	1.149.939,18	395.635	522.327	565.665	561.544	499.099
- Versorgungsaufwendungen	2.251.672,35	2.743.612	2.748.149	2.760.865	2.773.595	2.786.748
- Transferaufwendungen	144.120,00	144.120	151.200	151.200	151.200	144.120
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.787,33	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ordentliche Aufwendungen	3.582.518,86	3.308.367	3.446.676	3.502.730	3.511.339	3.454.967
= Ordentliches Ergebnis	-3.364.753,45	-3.279.703	-3.412.606	-3.479.730	-3.488.339	-3.431.967
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.437,28	32.431	27.992	27.990	27.992	27.993
= Ergebnis	-3.399.190,73	-3.312.134	-3.440.598	-3.507.720	-3.516.331	-3.459.960

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.713,76	5.664	11.070	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	23.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.713,76	28.664	34.070	0	23.000	23.000	23.000
- Personalauszahlungen	1.675.046,96	1.354.830	1.356.964	0	1.282.524	1.173.245	714.889
- Versorgungsauszahlungen	3.761.270,35	3.812.054	3.893.543	0	3.937.692	3.977.069	4.016.839
- Transferauszahlungen	144.120,00	144.120	151.200	0	151.200	151.200	144.120
- Sonstige Auszahlungen	32.357,41	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.612.794,72	5.336.004	5.426.707	0	5.396.416	5.326.514	4.900.848
= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.563.080,96	-5.307.340	-5.392.637	0	-5.373.416	-5.303.514	-4.877.848

## Erläuterungen

In dem Produkt Ausbildung/PeTra/Pensionäre/ATZ sind folgende 3 Leistungen enthalten:

- 001 Ausbildung
- 002 PeTrA (Personaltransferagentur)
- 003 Pensionäre / Altersteilzeit

### Ausbildung

In der Leistung Ausbildung sind alle Personal- und Sachaufwendungen dargestellt, die die Ausbildung betreffen. Hierzu zählt auch der Mitgliedsbeitrag zum Verein "Chance Ausbildung Lippe eV", an dem sich die Stadt Detmold mit der Förderung von derzeit 15 Ausbildungsplätzen in Höhe von 590 € mtl./Auszubildendem beteiligt. Die Anzahl der geförderten Ausbildungsplätze wurde befristet für die Dauer einer Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann erhöht. Zusätzlich bietet die Stadt Detmold jährlich ca. 7 Ausbildungsplätze an. Zu der Ausbildung im sozialen und medizinischen Bereich gehört nach dem 1. Examen ein Jahrespraktikum als sog. "Anerkennungsjahr". Die Stadt Detmold hat derzeit 4 Stellen dafür vorgesehen. Es stehen insgesamt zurzeit 28 Ausbildungsplätze incl. 4 Jahrespraktikanten zur Verfügung. Zusätzlich wird über die DetCon GmbH 1 weiterer Ausbildungsplatz angeboten. In diesem Produkt werden die Aufwendungen für 22 Ausbildungsplätze zzgl. der 15 Ausbildungsplätze über den CAL eV dargestellt. Die Jahrespraktikanten und die Feuerwehrbeamtenanwärter werden in dem dezentralen Produktergebnis dargestellt, da hier zum Teil Förderungen/Kostenerstattungen von Dritten abgerechnet werden.

Der Beschluss des HFA und des Rates, eine Ausbildungsquote von 7 % zu erreichen, wird gesamtstädtisch mit 7,55 % erfüllt.

### PeTrA

Des Weiteren wird in diesem Produkt die Personal-Transferagentur (PeTrA) dargestellt. Aufgabe der PeTrA ist es, im Interesse der Gesamtverwaltung die Stellenbesetzungen zu steuern. Ziel ist es weiterhin, Personalkosten zu reduzieren und die Personalbedarfe über den verwaltungsinternen Arbeitsmarkt zu realisieren. Darüber hinaus sollen die Mitarbeiter/innen bei der beruflichen Weiterentwicklung gezielt gefördert und weitervermittelt werden. In der Leistung PeTrA werden erstmalig zusätzliche Mittel für den Arbeitsschutz und Praktika für Studierende bereitgestellt. Zum Aufbau eines Personalmarketings und zur Personalgewinnung ist es angedacht, Studierende ein ca. 4-monatiges Praktikum anzubieten. Derzeit werden Gespräche mit der Fachhochschule für Architektur und Innenarchitektur geführt.

Die Mittel werden nur im Bedarfsfall zur Kostendeckung zur Verfügung gestellt.

### Pensionäre/ATZ

Die Leistung Pensionäre/ATZ beinhaltet den Aufwand "Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger" und "Zuführung zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger" für derzeit 114 Pensionäre. Die Rückstellungen bilden mit einem Volumen von rd. 2,75 Mio. € den größten Teil der ordentlichen Aufwendungen dieses Produktes. Des Weiteren beinhaltet das Produkt im Finanzplan die Auszahlungen für die Beschäftigten in Altersteilzeit, die sich in der Freistellungsphase befinden. Es bestehen Rückstellungen für 47 Altersteilzeitfälle. Hiervon befinden sich im Jahr 2014 insgesamt 23 Beschäftigte in der Freistellungsphase und werden in dieser Leistung "Pensionäre/ATZ" geführt. Hiervon werden 22 Beschäftigte im Jahr 2014 in den Ruhestand gehen und 15 Beschäftigte aus der Arbeitsphase in die Freizeitphase wechseln.

### Erträge

Die Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 34.000 €. Diese beziehen sich auf Altersteilzeitförderungen durch die Bundesagentur für Arbeit für ATZ-Verträge mit Beginn vor dem 01.01.2010 sowie auf eine Erstattung von Dienst- und Versorgungsbezügen durch die Stadtwerke. Die Abweichung zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2012 erklärt sich aus den Jahresabschlussarbeiten, die zentral in diesem Produkt dargestellt werden.

### Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen weichen nur wenig vom Plan 2013 oder vom vorläufigen Rechnungsergebnis 2012 ab. Es ergeben sich

jedoch innerhalb der Kostenarten deutliche Verschiebungen: Der Personalaufwand enthält im RE 12 ebenfalls Jahresabschlussarbeiten, die in diesem Produkt zentral dargestellt werden mit einem Volumen von rd. 660.000 €. Im Plan 2014 sind diese nicht enthalten und werden im Vollzug geregelt. Dagegen werden die Versorgungsaufwendungen lt. Gutachten der WVK um rd. 500.000 € steigen. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen berechnet sich aus der Umlage zur Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe abzüglich der Deckung / Minderung der Rückstellung.



### Kurzbeschreibung

Gestellung von Personal durch die Stadt Detmold gegen Kostenerstattung sowie haushalts- und steuerrechtliche Abwicklung als Betrieb gewerblicher Art (BgA)

### Ziele

Einheitliche Abwicklung und Steuerung der Gestellungsverträge

### Auftragsgrundlage

Steuerrechtliche Vorgaben

### Zielgruppe

Vertragspartner der Personalgestellungsverträge

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	18,3	19,0	17,9	–	–	–
Anzahl der betreuten Personalgestellungen	Anz.	23	23	24	–	–	–

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der betreuten Personalgestellungen	Anz.	23	23	24	–	–	–

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	821.426,07	898.838	951.823	945.608	936.711	945.959
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>821.426,07</b>	<b>898.838</b>	<b>951.823</b>	<b>945.608</b>	<b>936.711</b>	<b>945.959</b>
- Personalaufwendungen	1.079.944,12	725.748	1.143.925	1.139.754	1.132.918	1.144.248
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47,82	0	0	0	0	0
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.079.991,94</b>	<b>725.748</b>	<b>1.143.925</b>	<b>1.139.754</b>	<b>1.132.918</b>	<b>1.144.248</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-258.565,87</b>	<b>173.090</b>	<b>-192.102</b>	<b>-194.146</b>	<b>-196.207</b>	<b>-198.289</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	185.069,45	185.625	204.242	206.285	208.347	210.430
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.112,00	12.104	12.140	12.139	12.140	12.141
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>172.957,45</b>	<b>173.521</b>	<b>192.102</b>	<b>194.146</b>	<b>196.207</b>	<b>198.289</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-85.608,42</b>	<b>346.611</b>	<b>0</b>	<b>-0</b>	<b>-0</b>	<b>0</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	716.424,82	898.838	951.823	0	945.608	936.711	945.959
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>716.424,82</b>	<b>898.838</b>	<b>951.823</b>	<b>0</b>	<b>945.608</b>	<b>936.711</b>	<b>945.959</b>
- Personalauszahlungen	969.976,53	670.675	1.053.860	0	1.064.397	1.075.040	1.085.791
- Sonstige Auszahlungen	47,82	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>970.024,35</b>	<b>670.675</b>	<b>1.053.860</b>	<b>0</b>	<b>1.064.397</b>	<b>1.075.040</b>	<b>1.085.791</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-253.599,53</b>	<b>228.163</b>	<b>-102.037</b>	<b>0</b>	<b>-118.789</b>	<b>-138.329</b>	<b>-139.832</b>

#### **Erläuterungen**

In dem Produkt Personalgestellung werden der Personalaufwand und der Ertrag aus Kostenerstattungen für alle Personalgestellungen der Stadt Detmold dargestellt. Der Personalaufwand wird von den Vertragspartnern erstattet, so dass das Gesamtergebnis dieses Produktes kostenneutral ist.

In diesem Produkt werden 23 Beschäftigte mit rd. 18 Stellen geführt. Hierbei handelt es sich um Personalgestellungen an Stiftungen und die Tochtergesellschaften für z.B. die Offene Ganztagschule, Freibäder oder den Betrieb der Kläranlage.

### Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Hard- und Software,  
 Betrieb der IT

### Ziele

- Flächendeckender IT-Einsatz entsprechend den Nutzeransprüchen,
- Einsatz energiesparender und ressourcenschonender Hardware,
- wirtschaftliche Erfüllung der Aufgaben

### Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Verbandssatzung des KRZ Minden-Ravensberg/Lippe

### Zielgruppe

alle Nutzer der städtischen ADV

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	5,02	4,97	7,46	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anzahl der PC-Arbeitsplätze	Anz.	560	560	617	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Anteil der energieeffizienten Hardware	%	100,00	100,00	100,00	-	-	-

### Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)

durchschnittlicher Gesamtaufwand je PC-Arbeitsplatz	€	2.783,62	3.599,64	3.198,01	-	-	-
davon durchschnittliche KRZ-Kosten je PC-Arbeitsplatz	€	1.700,62	1.812,50	1.767,59	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	30.000	30.000	30.000	30.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.685,75	500	5.000	5.000	5.000	5.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.039,42	14.736	57.845	58.079	58.645	59.177
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>14.725,17</b>	<b>15.236</b>	<b>92.845</b>	<b>93.079</b>	<b>93.645</b>	<b>94.177</b>
- Personalaufwendungen	283.229,11	347.860	495.677	466.951	471.620	476.337
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	183.202,82	275.500	100.800	100.800	100.800	100.800
- Bilanzielle Abschreibungen	125.358,00	152.455	90.319	80.860	56.946	55.267
- Transferaufwendungen	933.176,76	515.000	1.140.601	1.162.413	1.184.661	1.207.355
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	238.609,56	280.240	304.306	305.816	318.517	320.164
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.763.576,25</b>	<b>1.571.055</b>	<b>2.131.703</b>	<b>2.116.840</b>	<b>2.132.544</b>	<b>2.159.923</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.748.851,08</b>	<b>-1.555.819</b>	<b>-2.038.858</b>	<b>-2.023.761</b>	<b>-2.038.899</b>	<b>-2.065.746</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.531.684,22	1.826.513	1.690.439	1.646.608	1.686.276	1.714.583
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.549,80	28.745	27.837	28.188	28.546	28.909

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.507.134,42	1.797.768	1.662.602	1.618.420	1.657.730	1.685.674
= Ergebnis	-241.716,66	241.949	-376.256	-405.341	-381.169	-380.072

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.685,75	500	5.000	0	5.000	5.000	5.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	25.623,95	14.736	57.845	0	58.079	58.645	59.177
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>31.309,70</b>	<b>15.236</b>	<b>62.845</b>	<b>0</b>	<b>63.079</b>	<b>63.645</b>	<b>64.177</b>
- Personalauszahlungen	252.451,26	301.002	461.647	0	466.262	470.926	475.235
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	120.275,05	64.000	48.800	0	48.800	48.800	48.800
- Transferauszahlungen	924.334,36	515.000	1.140.601	0	1.162.413	1.184.661	1.207.355
- Sonstige Auszahlungen	246.114,16	280.240	304.306	0	305.816	318.517	320.164
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.543.174,83</b>	<b>1.160.242</b>	<b>1.955.354</b>	<b>0</b>	<b>1.983.291</b>	<b>2.022.904</b>	<b>2.051.554</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.511.865,13</b>	<b>-1.145.006</b>	<b>-1.892.509</b>	<b>0</b>	<b>-1.920.212</b>	<b>-1.959.259</b>	<b>-1.987.377</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	141.196,45	543.500	337.000	0	170.000	170.000	170.000
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>141.196,45</b>	<b>543.500</b>	<b>337.000</b>	<b>0</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>	<b>170.000</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investtätigkeit</b>	<b>-1.653.061,58</b>	<b>-1.688.506</b>	<b>-2.229.509</b>	<b>0</b>	<b>-2.090.212</b>	<b>-2.129.259</b>	<b>-2.157.377</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>B01081200 IT-Service, Anschaffung von Hardware (Datennetz)</b>									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	302,0	0,0	37,7	78,5	129,5	0,0	57,5	57,5	57,5
<b>L01081200 Beschaffung von Lizenzen</b>									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	345,0	0,0	53,0	248,5	157,5	0,0	62,5	62,5	62,5
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	50,5	216,5	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-647,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-141,2</b>	<b>-543,5</b>	<b>-337,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-170,0</b>	<b>-170,0</b>	<b>-170,0</b>

### Erläuterungen

In diesem Produkt wird die datenverarbeitungsmäßige Betreuung der Einheiten der Stadtverwaltung dargestellt. Ebenso ist hier der Webmaster angesiedelt.

Dieses Produkt unterliegt einem ständig wachsendem und sich veränderndem Aufgabengebiet bzw. -umfang. Nachdem zum Haushalt 2011 damit begonnen wurde, alle Aufwendungen für Hard- und Software zentral im IT-Service darzustellen, ist seit dem Jahr 2013 auch die Betreuung der städtischen Telefonanlage hinzu gekommen. Weiterhin wird zukünftig auch die VHS direkt vom IT-Service bedient. Bisher wurde die IT-Leitung personell von der Stadt Lemgo gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt. Nunmehr wurde die IT-Leitung von der Stadt Detmold übernommen und weitere Personalverstärkung eingeplant. Insgesamt werden damit die Kosten z.T. durch Erstattungen der Stadt Lemgo gedeckt, bzw. der Sachaufwand bei der VHS und in diesem Produkt IT-Service reduziert. Insgesamt ist der zusätzliche Personalaufwand somit kostenneutral.

So sind die Erträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen dieses Produktes gegenüber dem Vorjahr um ca. rd. 43.000 € gestiegen. Hinzu kommt die zentrale Verteilung auf alle Produkte des Fachbereiches 1 für die Auflösung von Sonderposten in Höhe von 30.000 €.

Wie zuvor beschrieben steigen die Personalkosten um ca. 150.000 €. Gleichzeitig konnten die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um die Erstattungen an die Stadt Lemgo für IT-Leitung um 40.000 € reduziert werden. Eine weitere Reduzierung ist bei der Position "Ersatzbeschaffung Hardware" um rd. 160.000 € vorgenommen worden. Gleichzeitig ist der Unterhaltungsaufwand für die Ausstattungsgegenstände um 20.000 € gestiegen. Insgesamt beläuft sich die Einsparung auf rd. 180.000 €. Die Transferaufwendungen beinhalten wieder die vollen Kosten für die Umlage an das Kommunale Rechenzentrum (KRZ) und steigen daher gegenüber dem Vorjahr um rd. 626.000 €.



Ebenfalls leicht angestiegen sind die sonstigen ordentlichen Aufwendungen für die Unterhaltung von Software und den weiteren Aufbau des Internetauftritts.

In diesem Produkt werden alle Leistungen und die damit verbundenen Aufwendungen über die Interne Leistungsverrechnung mit den Fachbereichen abgerechnet. In der Regel verbleiben lediglich die in der Umlage des KRZ Lemgo enthaltene "Investitionspauschale" und "Netzwerkkosten" als Zuschussbedarf im Produkt IT-Service. Für das Jahr 2014 verbleibt daher ein Zuschussbedarf in Höhe von 376.000 €.

Aufgrund der Personalverstärkung aber auch der erhöhten Anzahl der PC-Arbeitsplätze durch die Betreuung der Volkshochschule verändert sich die Kennzahl "durchschnittlicher Gesamtaufwand je PC-Arbeitsplatz" positiv und verbessert sich von 3.599 € auf 3.198 €. Darin enthalten sind die durchschnittlichen KRZ-Kosten mit einem Anteil von 1.768 €.

Zu B/L 01081200 (IT-Service, Anschaffung von Hardware, Beschaffung von Lizenzen):

Im Jahr 2014 soll insgesamt ein Betrag von 337.000 € investiert werden. Die Mittel stehen hier im Bereich Hardware für die Erneuerung der Datensicherung, die Hardwareausstattung des Data-Centers im Ferdinand-Brune-Haus und diverse Hardwareanschaffungen für die Feuerwehr zur Verfügung.

Im Bereich der Softwareinvestitionen werden Updates für vorhandene Software erforderlich. Weiterhin sind für den FB5 und die VHS erforderliche Softwareanschaffungen angemeldet.



### Kurzbeschreibung

Zentrale Dienstleistungen:

- Hausdruckerei
- Beschaffungsmarketing
- Boten- und Fahrdienst
- Posteingangs- und ausgangsbearbeitung

### Ziele

- Wirtschaftliche und kundenorientierte Erledigung der in der Kurzbeschreibung genannten Aufgaben;
- umweltfreundliche Beschaffung

### Auftragsgrundlage

Aufträge aus den Fachbereichen sowie gesetzl. Vorschriften (Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz) und andere Kontrakte

### Zielgruppe

alle Fachbereiche und alle Mitarbeiter

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	7,71	8,06	8,25	-	-	-

Leistungen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Gefahrene Kilometer	Anz.	48.464	60.000	60.000	-	-	-

Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Durchschnittlicher Kfz-Unterhaltsaufwand pro Kilometer	€	0,43	0,35	0,33	-	-	-

### Kundenzufriedenheit (alle 3 Jahre)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	4.140	4.140	4.140	4.140
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	779,30	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.349,59	24.000	29.000	29.000	29.000	29.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>29.128,89</b>	<b>25.000</b>	<b>34.140</b>	<b>34.140</b>	<b>34.140</b>	<b>34.140</b>
- Personalaufwendungen	396.062,10	428.239	428.393	436.960	441.329	445.743
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.756,92	20.700	21.700	21.700	21.700	21.700
- Bilanzielle Abschreibungen	18.255,00	11.313	8.290	8.213	8.067	8.012
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	185.757,19	210.472	260.461	263.351	213.961	213.961
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>615.831,21</b>	<b>670.724</b>	<b>718.844</b>	<b>730.224</b>	<b>685.057</b>	<b>689.416</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-586.702,32</b>	<b>-645.724</b>	<b>-684.704</b>	<b>-696.084</b>	<b>-650.917</b>	<b>-655.276</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	747.918,02	765.362	761.782	770.068	726.129	755.631
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.387,95	60.579	61.899	59.865	60.713	61.531
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>646.530,07</b>	<b>704.783</b>	<b>699.883</b>	<b>710.203</b>	<b>665.416</b>	<b>694.100</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>59.827,75</b>	<b>59.059</b>	<b>15.179</b>	<b>14.119</b>	<b>14.499</b>	<b>38.824</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	833,70	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.918,54	24.000	29.000	0	29.000	29.000	29.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>11.752,24</b>	<b>25.000</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
- Personalauszahlungen	395.630,41	428.239	428.393	0	436.960	441.329	445.743
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.881,55	15.700	15.700	0	15.700	15.700	15.700
- Sonstige Auszahlungen	184.156,06	210.472	260.461	0	263.351	213.961	213.961
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>593.668,02</b>	<b>654.411</b>	<b>704.554</b>	<b>0</b>	<b>716.011</b>	<b>670.990</b>	<b>675.404</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-581.915,78</b>	<b>-629.411</b>	<b>-674.554</b>	<b>0</b>	<b>-686.011</b>	<b>-640.990</b>	<b>-645.404</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	4.307,75	10.200	7.500	0	7.500	7.500	7.500
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.307,75</b>	<b>10.200</b>	<b>7.500</b>	<b>0</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>	<b>7.500</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit</b>	<b>-586.223,53</b>	<b>-639.611</b>	<b>-682.054</b>	<b>0</b>	<b>-693.511</b>	<b>-648.490</b>	<b>-652.904</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6,0</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>	<b>10,2</b>	<b>7,5</b>	<b>0,0</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>	<b>7,5</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-6,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-4,3</b>	<b>-10,2</b>	<b>-7,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-7,5</b>	<b>-7,5</b>	<b>-7,5</b>

### Erläuterungen

Das Produkt Interner Dienstbetrieb stellt der Stadtverwaltung die erforderliche Infrastruktur wie Postein- und -ausgang, Hausdruckerei und Fahrdienst, sowie das Stadtarchiv zur Verfügung und verrechnet diese mit den Organisationseinheiten über eine Interne Leistungsverrechnung. Es werden sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand je Leistung nach Inanspruchnahme mit den Fachbereichen abgerechnet. Die Aufwendungen für z.B. den Botendienst/Ratspost oder das Stadtarchiv werden per Umlage auf alle Fachbereiche verteilt.

Die ordentlichen Erträge dieses Produktes liegen bei rd. 34.000 € und weichen somit rd. 9.000 € vom Plan 2013 ab. Hier wurden die Erstattungen Dritter dem Ergebnis des Vorjahres angepasst und die Auflösung von Sonderposten zentral auf alle Produkte des Fachbereiches 1 verteilt.

Ordentliche Aufwendungen fallen in Höhe von rd. 718.000 € an. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung von rd. 48.000 €. Diese Abweichung findet sich in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei den Postgebühren wieder. Hier wurden die Gebühren für die Kommunalwahl, Bürgermeisterwahl und Europawahl zusätzlich angemeldet.

Die Kennzahl "Durchschnittlicher Kfz-Unterhaltungsaufwand pro Kilometer" ist von 0,35 € auf 0,33 € gesunken, da die Werbungskosten auf einem Fahrzeug nach nunmehr 5 Jahren erledigt sind.

Im investiven Teil des Finanzplanes sind Investitionen in Höhe von 7.500 € zentral für den gesamten Fachbereich 1 für Ersatzbeschaffungen und für die Beschaffung von Inventar enthalten.

### Kurzbeschreibung

Erledigung allgemeiner zentraler Verwaltungs- und Repräsentationsaufgaben;  
zutreffende, umfassende und aussagekräftige Information des Rates und der Ausschüsse insbesondere im Rahmen des Quartalsberichtswezens;  
Sicherstellung der sachlichen Voraussetzungen für die Aufgabenerfüllung der Politik;  
Anlaufstelle für Bürgeranliegen, Ideen- und Beschwerdemanagement;  
Öffentlichkeitsarbeit

### Ziele

Entwicklung und Umsetzung strategischer Ziele;  
Entwicklung von Grundsätzen zur Organisation der Verwaltung und zum Personalmanagement;  
Unterstützung der Vorstandsarbeit;  
Beteiligung der Bürgerschaft an der Zukunfts- und Leistungsfähigkeit der Stadt

### Auftragsgrundlage

§ 62 u.a. GO NRW

### Zielgruppe

Bürger und Verwaltung

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	10,73	10,95	11,25	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.400,00	20.000	25.471	25.471	25.471	25.471
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>25.400,00</b>	<b>20.000</b>	<b>25.471</b>	<b>25.471</b>	<b>25.471</b>	<b>25.471</b>
- Personalaufwendungen	914.922,62	925.171	930.814	909.196	918.288	927.472
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.589,50	118.500	118.500	118.500	118.500	118.500
- Bilanzielle Abschreibungen	2.046,00	1.637	11.165	10.393	10.392	10.062
- Transferaufwendungen	38.218,49	41.487	11.071	11.071	11.071	11.071
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.684,18	56.450	56.450	70.700	56.450	70.700
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.104.460,79</b>	<b>1.143.245</b>	<b>1.128.000</b>	<b>1.119.860</b>	<b>1.114.701</b>	<b>1.137.805</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.079.060,79</b>	<b>-1.123.245</b>	<b>-1.102.529</b>	<b>-1.094.389</b>	<b>-1.089.230</b>	<b>-1.112.334</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.000,00	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	238.029,37	252.302	240.956	242.799	245.886	248.853
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-226.029,37</b>	<b>-240.302</b>	<b>-228.956</b>	<b>-230.799</b>	<b>-233.886</b>	<b>-236.853</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-1.305.090,16</b>	<b>-1.363.547</b>	<b>-1.331.485</b>	<b>-1.325.188</b>	<b>-1.323.116</b>	<b>-1.349.187</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	25.400,00	20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.400,00</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>0</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>
- Personalauszahlungen	722.100,41	750.420	744.582	0	752.028	759.549	767.145

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	75.961,50	118.500	118.500	0	118.500	118.500	118.500
- Transferauszahlungen	68.583,64	41.487	11.071	0	11.071	11.071	11.071
- Sonstige Auszahlungen	73.616,83	56.450	56.450	0	70.700	56.450	70.700
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>940.262,38</b>	<b>966.857</b>	<b>930.603</b>	<b>0</b>	<b>952.299</b>	<b>945.570</b>	<b>967.416</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-914.862,38</b>	<b>-946.857</b>	<b>-910.603</b>	<b>0</b>	<b>-932.299</b>	<b>-925.570</b>	<b>-947.416</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	2.759,49	0	0	0	0	0	0
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.759,49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit</b>	<b>-917.621,87</b>	<b>-946.857</b>	<b>-910.603</b>	<b>0</b>	<b>-932.299</b>	<b>-925.570</b>	<b>-947.416</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

#### Erläuterungen

Das Produkt Vorstandsangelegenheiten hat - neben der auf alle Produkte verteilten Auflösung von Sonderposten - nur einen Ertrag. Dies ist die Integrationspauschale nach dem Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in NRW in Höhe von 20.000 €.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,13 Mio. €. Hiervon fallen rd. 82 % (rd. 930.000 €) auf den Personalaufwand. Rund 198.000 € entfallen auf Sach-, Transfer- und sonstige ordentliche Aufwendungen. Davon sind 100.000 € für Integration vorgesehen. Die Position "Strategische Projekte" wurde gem. dem Ergebnis der Perspektivkommission in 2012 weiterhin auf 5.000 € reduziert.

Die Transferaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 30.000 € gesunken. Hier werden die Mitgliedsbeiträge zum Städte- und Gemeindebund und zur Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) nunmehr in den Produkten Rat & Recht bzw. Personal und Organisation dargestellt.

Eine Bürgerbefragung ist erst wieder für das Jahr 2015 geplant, so dass für das Jahr 2014 keine Mittel bereit gestellt werden.

Zusammen mit dem Saldo aus internen Leistungsbeziehungen schließt das Produkt mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 1,33 Mio. € ab.

### Kurzbeschreibung

- Prüfungen nach dem Gesetz (gesetzlich vorgeschriebene, grundsätzliche Prüfungen in der Kommune)
- Prüfungen nach besonderem Auftrag (Generelle, ständige Prüfungen gem. Rechnungsprüfungsordnung (RPO); Erledigung einzelner Prüfaufträge des Rates oder des Bürgermeisters; Prüfungen aufgrund besonderer Vereinbarungen)
- Prüfungs- und Serviceleistungen (- Einzelfallprüfungen nach eigener Festlegung - Hilfestellung/ Service in allen Prüfungsbereichen auf Anforderung oder gem. eigener Initiative - Sonderaufgaben außerhalb der Prüfung)

### Ziele

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Handelns der Verwaltung

### Auftragsgrundlage

- allgemeine Prüfungspflicht gem. § 103 GO und RPO
- verwaltungsinterne Zuständigkeitsregelungen

### Zielgruppe

Rat, Vorstand, Fachbereiche, einzelne Verwaltungskräfte

### Politisches Gremium

Rechnungsprüfungsausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	5,33	5,29	5,39	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalaufwendungen	379.692,98	443.048	436.356	445.084	449.535	454.030
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	300	300	300
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.056,80	4.800	4.800	4.800	4.800	4.800
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>381.749,78</b>	<b>448.148</b>	<b>441.456</b>	<b>450.184</b>	<b>454.635</b>	<b>459.130</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.363,94	42.510	37.715	38.940	39.526	40.038
<b>= Ergebnis</b>	<b>-446.113,72</b>	<b>-490.658</b>	<b>-479.171</b>	<b>-489.124</b>	<b>-494.161</b>	<b>-499.168</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalauszahlungen	319.605,31	366.136	360.862	0	368.080	371.761	375.479
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	0	300	300	300
- Sonstige Auszahlungen	2.126,04	4.700	3.900	0	3.900	3.900	3.900
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>321.731,35</b>	<b>371.136</b>	<b>365.062</b>	<b>0</b>	<b>372.280</b>	<b>375.961</b>	<b>379.679</b>
- Auszahl. für den Erwerb bewegl. Anlageverm.	0,00	100	100	0	100	100	100
<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>= Saldo des Teilfinanzplanes nach Investitionstätigkeit</b>	<b>-321.731,35</b>	<b>-371.236</b>	<b>-365.162</b>	<b>0</b>	<b>-372.380</b>	<b>-376.061</b>	<b>-379.779</b>

Investitionsmaßnahmen in T€	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereit gest.	vorl. RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
<b>Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze</b>									
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Saldo Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1

## Erläuterungen

Dieses Produkt beinhaltet sämtliche Tätigkeiten der Rechnungsprüfung.

Der Teilergebnisplan 2014 weist für dieses Produkt keine Erträge aus.

Geplant sind ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 441.000 €, wobei ca. 99 % der Kosten auf den Personalaufwand entfallen. Für Sachaufwendungen stehen rd. 5.000 € und für die Internen Leistungsverrechnungen rd. 38.000 € zur Verfügung.

Das Produkt weist somit ein Gesamtergebnis von -479.171 € aus.

Ein Arbeitsschwerpunkt der örtlichen Rechnungsprüfung (ÖRP) in 2014 wird bei der Prüfung der NKF - Jahresabschlüsse für 2011 und 2012 liegen, soweit sie erstellt sind. Über das Ergebnis der jeweiligen Prüfung ist ein Bericht zu erstellen, der einen Bestätigungsvermerk oder einen Vermerk über seine Versagung zu enthalten hat. Die Berichte über die Prüfung der Jahresabschlüsse werden im Rechnungsprüfungsausschuss in der Regel im öffentlichen Teil beraten. Insoweit sind Leistungsdaten und Kennzahlen aus diesen Berichten ersichtlich.

Weitere Tätigkeiten der Rechnungsprüfung werden durch die Vorlage der erzeugten Prüfberichte nach Einzelprüfungen sowie durch Mitteilungsvorlagen im nicht öffentlichen Teil des Rechnungsprüfungsausschusses behandelt.

Organisatorisch besteht die ÖRP aus den Bereichen der Verwaltungsprüfung und der technischen Prüfung. Von Bedeutung für beide Bereiche sind die Aktivitäten im Rahmen der Korruptionsprävention. Die Arbeitsgruppe "Vermeidung von Korruption und Zentrale Beratungsstelle für Sponsoring" wird von der ÖRP geleitet und trifft sich regelmäßig.

Ab Mitte 2013 haben sich durch das in Kraft treten der Rechtsverordnung zum Tariftreue- und Vergabegesetz NRW sowie einer neuen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zahlreiche Neuerungen bei der Planungsbeteiligung sowie bei der Vergabeprüfung ergeben.

Die Neuerungen nach dem Tariftreue- und Vergabegesetz NRW betreffen vor allem:

- Mindestlohn
- Umweltfreundliche und energieeffiziente Beschaffung
- Berücksichtigung sozialer Kriterien
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Neuerungen nach der HOAI betreffen vor allem:

- Erhöhung der Honorartafelwerte
- Erhöhung des Leistungsprogramms des Planers
- Veränderte Gewichtung der Grundleistungen
- Neuregelungen zum Bauen im Bestand

Durch die vorgenannten Neuerungen werden höhere Kosten entstehen. Die Vergabeprüfung bei Beschaffungsvorgängen und Baumaßnahmen wird umfangreicher und formalistischer.

Im technischen Bereich (Hochbau) liegt ein Schwerpunkt auch in 2014 bei der Begleitung der Baumaßnahme Heinrich Drake Realschule. Im Tiefbau werden der Neubau des Pumpwerkes Hellsiek und die Kanalsanierung im Quartier Teichstraße die Aufgaben bestimmen.

Eine neue Richtlinie der Europäischen Kommission sieht vor, dass bis Mitte des Jahres 2016 alle öffentlichen Auftragsvergaben elektronisch durchgeführt werden müssen. Durch dieses Verfahren soll die Vergabe vereinfacht, die Transparenz und Effizienz erhöht und Zeitersparnis erzielt werden. Die ÖRP ist im Rahmen der Planungsbeteiligung in das Verfahren eingebunden.

Nach der Umstellung des Rechnungswesens auf das System der doppelten Buchführung müssen Kommunen in NRW im nächsten Schritt des NKF erstmals zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Gesamtabschluss erstellen. Gesetzliche Regelungen hierzu befinden sich u. a. im § 116 der Gemeindeordnung, im § 2 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen und in § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung.

Der Jahresabschluss 2010 der Stadt Detmold sowie der Konzernabschluss 2010 der DetCon sind festgestellt. Für den Gesamtabschluss sind eine Eröffnungsbilanz sowie der Jahresabschluss 2010 zu erstellen und zu prüfen. Im Anschluss erfolgen die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss sowie die Feststellung im Rat.



### Kurzbeschreibung

- Verwaltungsinterne Gleichstellung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verbandliche und kirchliche Gleichstellungsarbeit

### Ziele

Umsetzung des gesetzlichen Auftrages der Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebens- und Arbeitsbereichen

### Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Landesgleichstellungsgesetz NRW, Gleichstellungsplan der Stadt Detmold, Gesetz zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Ratsbeschlüsse

### Zielgruppe

- Beschäftigte der Stadtverwaltung Detmold und Frauen, die sich um eine Beschäftigung bewerben
- alle Frauen und Männer in Detmold
- kirchl., verbandl. und autonome Organisationen und Gruppen, die ausschließl. oder überwiegend Frauen und Mädchen beraten und betreuen

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss, Gleichstellungsbeirat

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	1,57	1,52	1,57	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.139,01	4.700	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>5.139,01</b>	<b>4.700</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
- Personalaufwendungen	106.371,94	109.777	116.940	119.279	120.471	121.676
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	100	100	100
- Transferaufwendungen	47.468,04	47.404	47.468	47.468	47.468	47.468
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.253,68	18.850	18.400	16.600	16.600	16.600
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>171.093,66</b>	<b>176.131</b>	<b>182.908</b>	<b>183.447</b>	<b>184.639</b>	<b>185.844</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-165.954,65</b>	<b>-171.431</b>	<b>-177.908</b>	<b>-178.447</b>	<b>-179.639</b>	<b>-180.844</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.351,50	26.562	27.481	28.476	28.900	29.286
<b>= Ergebnis</b>	<b>-189.306,15</b>	<b>-197.993</b>	<b>-205.389</b>	<b>-206.923</b>	<b>-208.539</b>	<b>-210.130</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Einzahlungen	5.139,01	4.700	5.000	0	5.000	5.000	5.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.139,01</b>	<b>4.700</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
- Personalauszahlungen	106.371,94	109.777	116.940	0	119.279	120.471	121.676
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	0	100	100	100
- Transferauszahlungen	47.468,04	47.404	47.468	0	47.468	47.468	47.468
- Sonstige Auszahlungen	17.859,75	18.850	18.400	0	16.600	16.600	16.600
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>171.699,73</b>	<b>176.131</b>	<b>182.908</b>	<b>0</b>	<b>183.447</b>	<b>184.639</b>	<b>185.844</b>

<b>Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €</b>	<b>vorl. Ergebnis 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>VE 2014</b>	<b>Planung 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-166.560,72</b>	<b>-171.431</b>	<b>-177.908</b>	<b>0</b>	<b>-178.447</b>	<b>-179.639</b>	<b>-180.844</b>

#### **Erläuterungen**

Der Erfolgsplan für 2014 weist ordentliche Erträge in Höhe von 5.000 € aus, die aus Einnahmen für Veranstaltungen und Broschüren resultieren.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen bei rd. 183.000 €, wobei ca. 64 % auf den Personalaufwand entfallen. Für Interne Leistungsbeziehungen sind rd. 27.000 € geplant.

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -205.389 €.

Das Produkt beinhaltet interne und externe Gleichstellungsarbeit.

Bei der internen Gleichstellungsarbeit handelt es sich im Personalbereich um die umfangreichen und regelmäßigen Aufgaben des Landesgleichstellungsgesetzes NRW. Bei fachlichen Planungen ist nach den gesetzlichen Vorgaben ebenfalls eine Beteiligung vorgesehen, um geschlechtergerechtes Verwaltungshandeln zu fördern. Zur externen Gleichstellungsarbeit gehört die Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Benachteiligungen und das Hinwirken auf strukturelle Veränderungen zur Verbesserung der Gleichstellung von Frau und Mann mit unterschiedlichen Akteuren/innen. Themenschwerpunkte in 2014 sind Geschlechterrollenklichs, geschlechtersensible Jugendarbeit und Berufsorientierung sowie Gewaltprävention. Ferner erfolgt die Aktualisierung der Broschüre "Trennung - Scheidung - Allein erziehend".

### Kurzbeschreibung

Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Datensicherheit,  
 Kontrolle der Einhaltung der einschlägigen Vorschriften,  
 Prüfung der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen

### Ziele

Sicherstellung des Datenschutzes

### Auftragsgrundlage

Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NW), Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), Vorstandsbeschlüsse.

### Zielgruppe

Stadtverwaltung Detmold, Detmolder Bürgerinnen und Bürger,  
 Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit,  
 Natürliche Personen, deren Recht auf informationelle Selbstbestimmung durch die Datenverarbeitung beeinträchtigt wird

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	0,30	0,30	0,30	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalaufwendungen	17.919,13	19.717	21.491	21.921	22.140	22.362
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	50	50	50	50
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	114,85	400	200	200	200	200
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>18.033,98</b>	<b>20.217</b>	<b>21.741</b>	<b>22.171</b>	<b>22.390</b>	<b>22.612</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	668,78	358	475	477	480	482
<b>= Ergebnis</b>	<b>-18.702,76</b>	<b>-20.575</b>	<b>-22.216</b>	<b>-22.648</b>	<b>-22.870</b>	<b>-23.094</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalauszahlungen	13.053,98	13.397	14.647	0	14.940	15.089	15.240
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	50	0	50	50	50
- Sonstige Auszahlungen	76,58	400	200	0	200	200	200
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>13.130,56</b>	<b>13.897</b>	<b>14.897</b>	<b>0</b>	<b>15.190</b>	<b>15.339</b>	<b>15.490</b>

### Erläuterungen

Was ist Datenschutz?

Als natürliche Person hat jeder das Recht, selbst über die Preisgabe und Verwendung der Daten zu seiner eigenen Person zu entscheiden (informationelles Selbstbestimmungsrecht). Dazu enthalten das Grundgesetz und die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen entsprechende Regelungen, sodass der Datenschutz als Persönlichkeitsrecht grundgesetzlich geschützt ist. Personenbezogene Daten dürfen nur erhoben, gespeichert, verändert, verarbeitet, übermittelt oder in einer sonstigen Weise genutzt werden, wenn dies durch ein Gesetz erlaubt ist oder wenn die betroffene Person eingewilligt hat.

Nach den Vorschriften des Datenschutzgesetzes NRW ist ein behördlicher Datenschutzbeauftragter und eine Vertreterin bestellt worden.

Die aus dieser Tätigkeit resultierenden Aufwendungen werden in diesem Produkt dargestellt.

Im Produkt "Datenschutz" werden keine Erträge erwirtschaftet. Der Erfolgsplan für 2014 weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 22.000 € aus. Das Gesamtergebnis beläuft sich auf -22.216 €.

Zum Datenschutz gehören die folgenden Aufgaben:

- Prüfung der zur Gewährung des Datenschutzes getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen
- Vorabkontrolle beim Einsatz von Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten
- Beteiligung bei Planung, Einführung und Änderung von Verfahren
- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Datenschutzes sowie der datenschutzgerechten Organisation
- Beratung und Mitwirkung bei der Erstellung von Richtlinien, Rundschreiben, Dienstvereinbarungen und Antragsformularen, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden

### Kurzbeschreibung

Interessenvertretung gem. LPVG NRW

### Ziele

Vertretung der Interessen und Unterstützung bei der Wahrnehmung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen

### Auftragsgrundlage

Landespersonalvertretungsgesetz für das Land Nordrhein Westfalen (LPVG NRW)

### Zielgruppe

Beschäftigte der Stadt Detmold

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	2,75	2,75	3,00	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalaufwendungen	171.310,87	171.049	194.938	198.836	200.824	202.832
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	650	650	650	650	650
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.525,84	5.000	5.375	3.350	3.350	3.350
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>173.836,71</b>	<b>176.699</b>	<b>200.963</b>	<b>202.836</b>	<b>204.824</b>	<b>206.832</b>
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.979,73	30.257	24.870	22.646	22.939	23.192
<b>= Ergebnis</b>	<b>-195.816,44</b>	<b>-206.956</b>	<b>-225.833</b>	<b>-225.482</b>	<b>-227.763</b>	<b>-230.024</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Personalauszahlungen	150.998,42	147.165	171.284	0	174.709	176.456	178.220
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	650	650	0	650	650	650
- Sonstige Auszahlungen	2.583,19	5.000	5.375	0	3.350	3.350	3.350
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>153.581,61</b>	<b>152.815</b>	<b>177.309</b>	<b>0</b>	<b>178.709</b>	<b>180.456</b>	<b>182.220</b>

### Erläuterungen

In diesem Produkt werden folgende Leistungen durchgeführt:

- Überwachung, dass Gesetze, Verordnungen und Tarifverträge eingehalten werden, sowie deren Umsetzung
- Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG und Anhörungsrechte nach §§ 74 und 75 LPVG NRW.

Die Kernaufgaben des Personalrates werden im Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG/NW) beschrieben. Der Personalrat hat zu überwachen, dass die zugunsten der Mitarbeitenden geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen in der Dienststelle eingehalten werden. Ebenso nimmt er die Mitbestimmungsrechte nach § 72 LPVG NRW, die Mitwirkungsrechte nach § 73 LPVG NRW und die Anhörungsrechte nach den §§ 74 und 75 LPVG NRW wahr. Seit der letzten Gesetzesänderung ist der Zuständigkeitsbereich des Personalrates zudem erweitert worden, dass er Maßnahmen beantragen kann, die der Dienststelle, ihren Mitarbeitenden oder im Rahmen der Aufgabenerledigung der Dienststelle der Förderung des Gemeinwohls dienen. Ebenso ist eine Beteiligung an der Entwicklung der interkulturellen Öffnung der Verwaltung bzw. bei Maßnahmen des Umweltschutzes in der Dienststelle vorgesehen.

Neben diesen aufgeführten Aufgaben ist der Personalrat oftmals Ansprechpartner in Konfliktfällen zwischen Mitarbeitenden untereinander und zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften aller Ebenen. In den meisten Fällen ist der Personalrat aktiv an der Konfliktlösung zum Wohle der Dienststelle und der Mitarbeitenden beteiligt.

In diesem Produkt werden keine Erträge erzielt.

Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf ca. 201.000 €, wovon ca. 195.000 € (97%) für Personalaufwendungen geplant sind. Die Personalaufwendungen sind nach der 2012 durchgeführten Personalratswahl aufgrund des erhöhten gesetzlichen Freistellungsanspruchs gestiegen, wobei eine ½ Stelle der zustehenden Freistellungen derzeit noch unbesetzt ist.

Das Ergebnis beträgt in 2014 lt. Plan rd. -225.833 €.

### Kurzbeschreibung

Beratungs- und Koordinierungsbüro für Frau und Arbeit in der Region

### Ziele

Hilfe für Frauen bei Wiedereinstieg, Weiterbildung, Existenzgründung und Vernetzung von Unternehmerinnen

### Zielgruppe

Frauen aus dem Kreisgebiet Lippe

### Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Stellen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Stellen	Anz.	0,98	0,98	0,98	-	-	-

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.380,66	43.553	43.338	44.116	44.513	44.914
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	750,00	750	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>33.130,66</b>	<b>44.303</b>	<b>46.338</b>	<b>47.116</b>	<b>47.513</b>	<b>47.914</b>
- Personalaufwendungen	56.543,92	71.654	77.658	79.211	80.003	80.802
- Transferaufwendungen	36,00	20	36	36	36	36
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.295,93	13.234	11.834	11.834	11.834	11.834
<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>67.875,85</b>	<b>84.908</b>	<b>89.528</b>	<b>91.081</b>	<b>91.873</b>	<b>92.672</b>
<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-34.745,19</b>	<b>-40.605</b>	<b>-43.190</b>	<b>-43.965</b>	<b>-44.360</b>	<b>-44.758</b>
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.300,00	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.043,00	1.416	4.537	7.067	7.223	7.336
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>1.257,00</b>	<b>-1.416</b>	<b>-4.537</b>	<b>-7.067</b>	<b>-7.223</b>	<b>-7.336</b>
<b>= Ergebnis</b>	<b>-33.488,19</b>	<b>-42.021</b>	<b>-47.727</b>	<b>-51.032</b>	<b>-51.583</b>	<b>-52.094</b>

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	vorl. Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	43.553	43.338	0	44.116	44.513	44.914
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	870,00	750	3.000	0	3.000	3.000	3.000
<b>= Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>870,00</b>	<b>44.303</b>	<b>46.338</b>	<b>0</b>	<b>47.116</b>	<b>47.513</b>	<b>47.914</b>
- Personalauszahlungen	56.543,92	71.654	77.658	0	79.211	80.003	80.802
- Transferauszahlungen	36,00	20	36	0	36	36	36
- Sonstige Auszahlungen	11.231,37	13.234	11.834	0	11.834	11.834	11.834
<b>= Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>67.811,29</b>	<b>84.908</b>	<b>89.528</b>	<b>0</b>	<b>91.081</b>	<b>91.873</b>	<b>92.672</b>
<b>= Saldo der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-66.941,29</b>	<b>-40.605</b>	<b>-43.190</b>	<b>0</b>	<b>-43.965</b>	<b>-44.360</b>	<b>-44.758</b>

### Erläuterungen

Zum 1.1.2013 wurde das Beratungs- und Koordinierungsbüro FAIR- "Frau und Arbeit in der Region" als eigenes Produkt im Fachbereich 1 angesiedelt. Vorher wurde FAIR mit den Beteiligungen im Produkt "Beteiligungen/FAIR" bei den Allgemeinen Finanzen dargestellt. Durch Zuwendungen und Kostenerstattungen des Kreises für FAIR werden Erträge in Höhe von rd. 43.338 € und Einnahmen von 3.000 € erzielt. Demgegenüber stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 90.000 €. Es ergibt sich ein Zuschussbedarf von rd. 48.000 €

Durch die Arbeit des Beratungs- und Koordinationsbüros FAIR sollen in 2014 vor allem:

- Förderung der Erwerbsfähigkeit und der Erwerbstätigkeit von Frauen,
- eine verbesserte Erschließung des weiblichen Erwerbspotentials,
- die Erweiterung der beruflichen Perspektiven von jungen Frauen (und die Erweiterung ihres Berufswahlspektrums)
- die Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für Zielgruppen mit besonderen Hemmnissen (z.B. Migrantinnen) erreicht werden.

Neu hinzugekommen ist die Beratung von Paaren bzw. Müttern und Vätern, die ihre Berufstätigkeit nach der Elternzeit planen. Die Beratung soll 2014 durch Pressearbeit und gezielte Informationen beworben werden.

Die Maßnahmen der Zielerreichung sind im Wesentlichen: Information, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Unterstützung, Vernetzung und Kooperation. Dafür kooperiert FAIR mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Trägern der Aus- und Weiterbildung, Agentur für Arbeit, Kammern, Betrieben, Schulen und weiteren Institutionen und Projekten in der Region.